

# Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXIX.

Montag den 26. September 1831.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

## Subhastations-Patente.

3239. Muskau am 10. September 1831. Die zu Glesberg unter No. 6. belegene, ortsgerichtlich auf 85 Rthl. abgeschätzte Handracksche Büdnernahrung soll auf den Antrag der Handrackschen Erben

am 29. November d. J. Vormittags 11 Uhr  
an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.



3302. Breslau den 29. August 1831. Daß auf dem Schweißnitzer Ager No. 29, des Hypothekensbuchs, neue No. 17, belegene Haus und Garten nebst einem Morgen Acker, den Erbsaß Adam Altschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialienwerth 1019 Rthlr. 4 Sgr., nach dem Nupungsberichte zu 5 pro Cent aber 1120 Rthlr. 12 Sgr. Der Bietungsstermin steht

am 16. December c. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Justiz. Rathe Wollenhaupt im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgericht an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hiedurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gemäßen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankefisee.

3225. Landeshut den 5. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Musikus und Korbmacher Carl Joseph Walzer bisher gehörige, sub No. 228. in der Nieder. Vorstadt hieselbst belegene, und auf 169 Rthlr. 20 Sgr. geschätzte Haus in dem auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Röder in unserm Instructionszimmer angelegten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgerlch.

3220. Neurobe den 4. September 1831. Die in Liehrgrund sub No. 45. liegende, nach Nieder. Hausdorf gehörige, auf 1110 Rthlr. 18 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Viechbesitzung nebst Zugehör soll in den auf

den 31. October,

den 28. November und

den 30. December c. a. Vormittag 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf angesetzten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Held.

3223. Delß den 25. August 1831. Daß dem Schuhmacher Pechold dem ältern zugehörige, auf der Breslauer Straße hieselbst belegene, auf 766 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 20sten December c.

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeschrieben werden. Die Taxe ist in der Registratur des Stadtgerichts nachzusehen.

Das Herzogliche Stadtgericht.

3249. Liebau den 3. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Handelsmann Johann Winter gehörige, sub No. 4. zu Liebau



bau gelegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, auf 695 Rthlr. 2 Sgr. 11 Pf. abgeschätzte Haus nebst einem Grasgarten und Ackerstücke im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefodert, in dem hierzu auf

den 17. Decem. hier c. Vormittags um 10 Uhr angeordneten Termine an der Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gemäßen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden erfolgen werde.

Rönlgl. Land- und Stadgericht.

Rube.

3269. Dels den 13. September 1831. Das Herzogl. Braunschweig Delsche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Fürstenthume Dels und dessen Constädter Weichilde gelegene, dem Herrn Baron Felix von Strachwitz gehörige freie Allodial-Mittergut Deutsch-Würbitz, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, in den letztverflossenen Monaten auf 59,698 Rthlr. 29 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätztes Mittergut zu besitzen, fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefodert, in den auf

den 29. December 1831 Vormittags um 11 Uhr,

den 30. März 1832 Vormittags um 11 Uhr,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitationstermine auf

den 30. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrat von Keltich an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbieternden zu bleibenden erfolgen wird.

W. u. übrigens im Hypothekenbuche des Mitterguts Deutsch-Würbitz

a) sub Nro. 7. — 4000 Rthlr. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent für den ehemaligen Generalpächter der Weigelsdorfer Majoratgüter, Carl Friedrich Ludwig, als gezahlte Pacht-Cautio ex instrumento vom 20. August 1822 und ex decreto vom 4. October 1822;

b) sub Nro. 8. — für denselben, aus dem Instrument und Decret von gleichem Tage, außerdem 4000 Rthlr. zur Sicherheit der voranzuzahlenden Pacht-Pension und zur Deckung des etwaigen Pacht-Abstandsgeldes und Plus-Inventari eingetragen steht, beide Posten aber, bei der Pacht-Rückgewähr der Weigelsdorfer Majoratgüter abgegolten sind und zur Zeit nicht hervorgeht, an wen die diesfälligen Ansprüche weiter gegeben sind, wer sich insbesondere im Besitz der bezeichneten darüber ausgefertigten Instrumente befindet;

so werden alle diejenigen, welche als Erben, Erbnehmer, Eigentümer, Cessionarien, Pfand- und Briefsinhaber, oder sonst aus irgend einem Grunde Ansprüche an diese Cautionen von resp. 4000 Rthlr. und 4000 Rthlr. und die dar

über



über lautenden Instrumente und aus denselben an das Gut Deutsch-Würbich und dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, zugleich hierdurch vorgeladen, in den obgedachten Terminen zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Warnung zu erscheinen, daß im Falle ihres Ausbleibens dem Meist- und Bestbietenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung sämtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Herzogth. Braunschweig-Lüneburgs Fürstenthums-Gericht.

3193. Gröndberg den 31. August 1831. Die Tuchmacher Johann George Hoffmannschen Grundstücke:

1) Das Wohnhaus No. 140. im 3ten Viertel in der Krautzasse, taxirt 150 Rthlr. 18 sgr. 6 pf.

2) Der Weingarten No. 956. auf Klunessberg, taxirt 113 Rthlr. 16 sgr.; sollen im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 3. December d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht an die Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3091. Beuthen a. O. den 21. August 1831. Auf

den 29. November c. Nachmittags 3 Uhr

soll die Christian Fignersche Dreschgärtnerstelle No. 14. in Klein-Eschirau, taxirt 274 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches mit Bezug auf das im Klein-Eschirauer Kreisamt affigirte Proclama bekannt gemacht wird.

Freiherrl. v. Buddendrocksches Gerichtesamt der Klein-Eschirauer Güter. Eisenreit.

3277. Freystadt den 15. September 1831. Das zu Heizingendorf belegene, auf 230 Rthl. gerichtlich taxirte Wohnhaus des Jägers Gadammer wird im Wege nothwendiger Subhastation in termino

den 29. November früh 10 Uhr

auf dem Königl. Stadtgericht zu Freystadt meistbietend verkauft, welches eantlons-, besitz- und zahlungsfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

3281. Cosel den 15. September 1831. Die dem Bäckermeister Langner gehörige vormalige Bäckerkant. Berechtigtheit nebst Zubehör auf 450 Rthlr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremptorischen Termine auf

den 6. December 1831. Vormittags 9 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

3234. Bauerisch den 8. Septbr. 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die der Wittwe Quasny und deren Tochter Marianna, jetzt verlebte Witteck gehörige sub No. 92. im Hypothekenbuche aufgeführte Possession auf 78 Rthlr. 12 sgr. gerichtlich geschätzt, zum Verkauf an den Meist- und Bestbietenden feilgestellt, und werden deshalb besitzfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf



den 12. November 1831. Vormittags 10 Uhr  
hieselbst in unserem Geschäfts-Local mit dem Eröffnen vorgeladen, daß, wenn  
sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, der Zuschlag an den Meist- und  
Bestbietenden ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauernitz und Ratscher.

3243. Fürstenstein den 2. September 1831. Das auf 114 Rthlr. 13 sgr.  
4 pf. taxirte Friedrich Huhndorfsche Freihaus Nro. 19. zu Görbersdorf, Walden-  
burger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 8. December d. J. Nachmittags 2 Uhr  
anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine in dem dasigen Gerichts-  
kretscham verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstent-  
heim und Rohnstock.

3247. Rügenau den 9ten September 1831. Im Wege der nothwendigen  
Subhastation soll die sub Nro. 14. zu Parchau belegene, auf 148 Rthlr. 10 sgr.  
gewürdigte, dem Fleischer Ernst Schmalchen zugehörige Freyhäuslerstelle in  
termino peremptorio

den 28. November d. J.

ge öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden auf-  
gefordert, sich zur Abgabe ihrer Gebote an jenem Tage in dem herrschaftlichen  
Gerichtsamts-Local zu Parchau einzufinden, woselbst dem Meist- und Bestbie-  
tenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zu-  
schlag ertheilt werden wird.

Das Landes-Älteste von Eckartsbergische Parchauer Gerichtsamt.

2575. Fürstenstein den 9. Juli 1831. Das auf 1260 Rthlr. ortsgerech-  
lich taxirte weil. Johann Georg Krausche Bauergut Nro. 10. zu Alfriedland,  
Waldenburger Kreises soll in freiwilliger Subhastation in dem auf

den 17. November l. J. Nachmittags 2 Uhr  
im Gerichtskretscham zu Alfriedland anberaumten einzigen und peremptorischen  
Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht  
wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstent-  
heim und Rohnstock.

1428. Breslau den 28. Februar 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers  
ist die Subhastation des der verw. Reimann gehörigen, zu Klein-Gandan  
½ Meile von Breslau sub Nro. 3. gelegenen, zu einer Gastwirthschaft eingerich-  
teten, zum letzten Heller genannten Grundstücks, welches nach der in unserer  
Registratur einzusehenden Taxe auf 3500 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt  
worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert,  
in den angezeigten Bietungsterminen,

am 28. Junii c. a.,

am 30. August c. a.,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine,

am 1. November c. Vormittags um 10 Uhr  
vor dem Hrn. Justizrath v. Diebisch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder  
durch



durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht. Deltus.

2961. Pöslau den 8. August 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir die in dem Dorfe Ober-Radoschau, Kybnitzer Kreises sub No. 2. gelegene, dem Müller Paul Polepnik gehörige Wassermühle, nebst Zubehör. Wir haben dazu drei Bietungstermine, und zwar:

auf den 22. August,  
auf den 12. September und  
auf den 3. October 1831.

anberaumt, und steht der erste und zweite im Orte Pöslau, der dritte und peremptorische Termin aber in loco Ober-Radoschau an. Zahlungsfähige Kaufslustige und Besizsfähige werden demnach hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Tage kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Ober-Radoschau.

3034. Frankenstein den 5. August 1831. Auf Auftrag der Creditoren ist die notwendige Subhastation des sub No. 63. zu Frankenberg belegenen und auf 2021 Rthlr. 16 Sgr. abgeschätzten Bauergutes und zweier Auegärten verfügt worden, und besiz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden hierdurch eingeladen, in dem hieserhalb auf

den 27. October c.,

den 29. December c., und peremptorie

den 27. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr in unserm Amtslocale vor dem Königl. Land- und Stadtgericht, Director Herrn Kessel anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2845. Rauden am 15. Juny 1831. Zum öffentlichen Verkauf der zum Traugott Fideleichen Nachlasse gehörigen, in Ober-Walza belegenen, und auf 372 Rthlr. geschätzten Realitäten, ist ein nochmaliger peremptorischer Bietungstermin auf

den 14 März k. J.

in unserer Gerichtsamt-Canzlei zu Michowitz anberaumt worden, wozu Kaufslustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten.

Gerichtsamt der Herrschaft Michowitz.

2761. Goldberg den 23ten Juli 1831. Auf den Antrag der Schlosser Götschen Erben wird das ihnen zugehörige, hier unter No. 14. belegene Haus, wozu ein Ackerloos und 4 Schfl. Brau- und Gersteboden gehören, welches nach dem Baumerthe ohne Ackerloos und Braurecht gerichtlich auf 430 Rthlr. und nach dem Ertrage

auf



auf 561 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, zum freiwilligen öffentlichen Verkaufe gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefodert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner

den 13. October c. Nachmittags 3 Uhr

angesezten einzigen Bietungstermine, der peremptorisch ist, im hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2913. Kloster Lauban den 26. Juli 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub No. 97. zu Pfaffendorf gelegene, dem Joseph Anton Schennert gehörige, gerichtlich auf 1855 Rthl. 15 Sgr. gewürdigte Pfarrwiedemuths-Heberschaar, in dreien Terminen, und zwar:

- 1) den 24. September c.,
- 2) den 22. October, und
- 3) den 1. December c.,

wobon der letzte peremptorisch ist, früh 10 Uhr an hiesiger Gerichtsamtstelle an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

2960. Goschütz den 16. August 1831. Die zu Weiskdorf, Warrenberg'schen Kreises dilegene, zum Nachlaß des Valentin Wrubel gehörige Freistelle, welche auf 160 Rthl. r. gewürdigt worden, soll Schuldenhalber auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Citationstermin auf

den 10. Novbr. a. c. Vormittags 9 Uhr

angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Zugleich werden zu diesem Termine sämmtliche Gläubiger des Valentin Wrubel, um ihre Anforderungen bestimmt anzuzeigen und nachzuweisen, unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Standesherrliches Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien Standes-Herrschaft Goschütz.

3045. Bunzlau den 3. August 1831. Zum nothwendigen Verkauf der Häuserstelle No. 9. in Ernestenthal, ortsgerechtlich auf 225 Rthl. 4 pf. taxirt, haben wir einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf

den 18. November 1831. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzley angesezt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hiezu ein.

Das Justizamt der Ottendorffer Güter.

3054. Breslau den 11. August 1831. Die von dem Gottfried Reinfisch hinterlassene Colonistenstelle No. 4. zu Petersdorf, soll auf Antrag der Erben Ebelungshaber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dieselbe ist auf 350 Rthl. geschätzt und der peremptorische Bietungstermin steht

den



den 8. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr  
in loco Schweinern an. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Ter-  
mine eingeladen.

Das Gerichtsamt von Schweinern, Elpe und Petersdorf.

Wanke.

2868 Goldberg den 3. August 1831. Auf den Antrag eines Realgläu-  
bigers wird der hier unter No. 88. belegene, dem Tuchmacher Carl Gottfried  
Windeck gehörige Garten, welcher nach der gerichtlichen Ertragstaxe auf 590 Rth.  
gewürdigt worden, zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach  
werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen fähig sind, hiedurch aufgefor-  
dert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor  
Eitner

den 18. October c.

Vormittags 11 Uhr und Nachmittags bis 6 Uhr  
angesehten einzigen Bietungsstermine, der peremptorisch ist, im Land- und Stadt-  
gericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst der Zuschlag an den  
Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig  
machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1483. Greiffenstein den 19. April 1831. Von dem unterzeichneten Ge-  
richtsamte wird hiedurch bekannt gemacht, daß das den Carl Friedrich Nixdorf  
schen Erben gehörige zu Baumgarten nahe bey Greiffenberg belegene, ohne den  
Beylaß auf 11930 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Lehngut, zu welchem außer 325  
Scheffel Breslauer Raas Ausfaat und 65 Morgen mit schlagbarem Laub- und  
Nadelholz versehener Forstfläche, auch noch gegen 104 Scheffel vorzügliches Wie-  
senland und Teichnahrung gehört, verkauft werden soll, und

den 25. Juni,

den 27. August und

den 29. October c. a.

zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige  
hiedurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte perempto-  
risch ist, Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley einzufinden, ihre  
Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine  
Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Reichsgräfl. Schaaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein

## Getreide. Preise in Courant.

Breslau den 24. September 1831.

Höchster.				Mittlerer.				Niedrigster.			
Malzen:	2 Rth.	5 Sgr	— pf.	1 Rth.	25 Sgr.	— pf.	1 Rth.	15 Sgr.	— pf.	1 Rth.	15 Sgr.
Roggen:	1 Rth.	24 Sgr.	6 pf.	1 Rth.	19 Sgr.	9 pf.	1 Rth.	15 Sgr.	— pf.	1 Rth.	15 Sgr.
Gerste:	1 Rth.	2 Sgr.	6 pf.	— Rth.	28 Sgr.	9 pf.	— Rth.	25 Sgr.	— pf.	— Rth.	25 Sgr.
Hafer:	— Rth.	22 Sgr.	6 pf.	— Rth.	21 Sgr.	9 pf.	— Rth.	21 Sgr.	— pf.	— Rth.	21 Sgr.
Erbsen:	1 Rth.	24 Sgr.	— pf.	— Rth.	— Sgr.	— pf.	— Rth.	— Sgr.	— pf.	— Rth.	— Sgr.

B e p l a g e



# B e y l a g e

zu No. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. September 1831.

## Subhastations - Patente.

1391. Breslau den 2. April 1831. Das auf der Messergasse No. 1912, des Hypothekenbuchs, neue No. 19. belegene Haus, zur Tapezier Gottfried Heringschen erbbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2161 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 2807 Rthlr., nach dem Durchschnittswerthe aber 2484 Rthlr. Die Versteigerungstermine stehen

am 28. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,

am 1. September c. Vormittags 11 Uhr und der letzte

am 3. November c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. D. L. G. Assessor Hübner im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Anhange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königliches Stadt-Gericht.

v. Blankensee.

1411. Ratibor den 22. März 1831. Bei dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien sollen auf den Antrag des Justiz-Secretair Polednick zu Rauden die im Rybnicker Kreise belegenen, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1830 durch die oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Ct. auf 29,522 Rthlr. 17 Sgr. 11 Pf. abgeschätzten Rittergüter Lisseck und Neudorf nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgesfordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 1. August d. J. und

den 1. November d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 1. Februar 1832,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor

v.



v. Zepper in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Güter an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3001. Rmptsch den 15. August 1831. Daß sub No. 27. zu Karzen hiesigen Kreises belegene, dem Bauer Döring gehörige, gerichtlich auf 2705 Rth. 1 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut soll in den hierzu

auf den 7. November c.,

auf den 7. Januar k. f.,

auf den 8. März k. f.

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremptorische an Ort und Stelle ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

3006. Görlitz den 5. August 1831. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Tuchmachermeysters Samuel Trangott Krause gehörigen, unter No. 388. alhier gelegenen und auf 970 Rthlr. 15 Sgr. in Preuss. Cour. gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation, ist ein einziger und peremptorischer Bietungstermin auf

den 9. November c. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Depositirten, Herrn Landgerichtsrath Wönsch angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Landgericht.

2111. Breslau den 27. May 1831. Daß auf der Hummerel hieselbst No. 856. des Hypothekentuches, neue No. 83. belegene Haus, dem Gastwirth Kessel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3033 Rthlr. 20 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5788 Rthlr. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittwerth 4411 Rthlr. 5 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 16. August Vormittags um 11 Uhr,

am 18. October Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte

am



am 30. December 1831 Nachmittags um 4 Uhr  
vor dem Hrn. D. & Ger. Assessor Häbner im Parthelenzimmer No. 1. des Königl.  
Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch auf-  
gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären  
und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn  
keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen werde. Die gerichtliche Taxe kann  
beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2593. Delß den 1. Juli 1831. Die Freistelle der verw. Schmidt geb.  
Krause, No. 50. zu Württemberg, wird im Wege der Execution subhastirt. Kauf-  
lustige werden zu dem einzigen Auktionstermine auf

den 24. October 1831 Vormittags um 10 Uhr  
vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Reitsch in das Herzogl. Schloß hieselbst  
eingeladen, und wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen,  
wenn nicht eine gesetzliche Ausnahme hiervon nöthig wird. Die Stelle ist, incl.  
30 Rthl. für Hutungs-Entschädigungssacker, vorgerichtlich auf 175 Rth. 13 Sgr.  
9 Pf. abgeschätzt, und liegt die Taxe in unserer Registratur zur Ansicht bereit.

Herzogl. Braunschweig Delßsches Fürstenthums Gericht.

3029. Herrnsdorf den 24. August 1831. Das Oekonom Hilbig'sche Vor-  
werk sub No. 223. in hiesiger Amtsvorstadt, so wie die Schmelingwiese sub  
No. 41., einschließlich des Materialwerths der Gebäude ersteres auf 2000 Rthl.  
und letztere auf 380 Rthl. gerichtlich gewürdigt, sollen in dem an gewöhnlicher  
Gerichtsstelle Vormittags 9 Uhr dazu anberaumten Terminen:

den 29. September,

den 29. October und

den 29. November c.

wovon letzterer peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige  
Käufer mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende  
den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine  
Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anlauff.

2984. Lauban den 16 August 1831. Die zu Heide-Gersdorf, Bunzlauer  
Kreises sub No. 177. gelegene, und gerichtlich nach Abzug aller darauf lasten-  
tenden Lasten und Abgaben auf Ein Hundert zwey Thaler geschätzte Häuslerstelle,  
nebst Zubehör soll in freiwilliger Subhastation verkauft werden. Zu diesem Behufe  
haben wir einen Termin auf

den 10. October c. Nachmittags um 4 Uhr  
in unserem Gerichtszimmer zu Heidegersdorf angesetzt, zu welchem wir Kauf-  
lustige hiermit vorladen. Die Taxe kann sowohl in dem Gerichtskreisamt zu Hei-  
degersdorf, als auch bei dem unterzeichneten Gerichtsamt in Lauban eingesehen  
werden.

Das Gerichtsamt von Heidegersdorf.

326. Wartenberg den 13ten Januar 1831. Von Seiten des  
unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf dem

An,



Antrag mehrerer Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen Rittergutes Bischdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nützlichkeiten, welche im October 1830 nach der dem, bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 18,162 Rthlr. 26 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 27. m. c. angerechnet, in den hierzu anseßten Terminen, nämlich:

den 26. April 1831 und

den 27. Juli c. a.,

besonders aber in dem peremptorischen Termine

den 27. October a. c. Vormittags um 9 Uhr

auf hiesiger Fürstlichen Gerichtskanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien (wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks, Herr Justitiarius Scheurich und Herr Justitiarius Pfeiffer vorgeschlagen werden) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstlich Curländisch Standesherrliches Gericht.

Lefing.

3031. Primkenau den 21. August 1831. Daß in der hiesigen Vorstadt sub No. 125. belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Töpfermeister Johann Wilhelm Wagner gehörige, auf 179 Rthlr. 25 Sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll Schuldenhalber in dem

den 8. November d. J. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Canzlei anberaumten peremptorischen Termine gerichtlich subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Hochadlich v. Blockische Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

1808. Dels den 22. März 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers

ip



ist die nothwendige Subhastation des im Delß-Bernstädt'schen Kreisse des Fürstenthums Delß belegenen Ritterguts Gölitz zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 19. November 1830 auf 39,176 Rthl. 15 Sgr. landschaftlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den Ersten September 1831 und

den Ersten December 1831,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Vicitationstermine auf

den Ersten März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichtes, Herrn Justizrath Wiedeberg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Vicitationstermins etwa einkommenden Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbleibend-Verbleibenden erfolgen wird.

Herzogl. Braunschweig-Delß'sches Fürstenthumsgericht.

2290. Glogau den 17. Juny 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das an der kleinen Odergasse hieselbst belegene, dem Tischlermeister Kresling gehörige Haus sub No. 475., welches auf 4872 Rthlr. 4 Sgr. 8 Pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag einiger Realcreditoren öffentlich verkauft werden soll, und

der 30. August,

der 1. November und

der 29. December a. c.

zu Vicitungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbleibenden der Zuschlag erfolgen wird.

2938. Neurode den 8ten August 1831. Die zu Nieder-Hausdorf unter No. 57. liegende, zum Nachlasse des verstorbenen Schneider Franz Foggger gehörige, auf 125 Rthlr. 26 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle, soll in dem auf

den 31. October e. a. Vormittags 10 Uhr

angesezten Termine in dem Schlosse zu Hausdorf verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden sämtliche Schneider Franz Foggger'sche Nachlassgläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlass im gedachten Termine geltend zu machen, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Held.

1478.



1478. Ratibor den 25. März 1831. Es soll auf den Antrag der Majorin von Wittw. geb. von Dallwig zu Breslau das im Oppeln'schen Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle auhängende, auch in unserer Registratur einzusehenden Taxe nachweist, im Jahre 1830. durch die Oberschlesische Landtschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 26590 Rthlr. 18 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Rittergut Zugella nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefördert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen

den 1. August 1831, und

den 3. November 1831.,

Besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 5. Februar 1832., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Professor Bartsch in unserm Geschäfts-Gebäude hieselbst zu erscheinen, die beider Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß der Meistbietende die sub Rubr. II. des Hypothekenbuchs eingetragenen Onera perpetua und Einschränkungen des Eigenthums und der Disposition übernehmen und sich gefallen lassen muß, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Besibietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

2817. Parchwitz den 2. August 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des im Liegnitzer Kreise belegenen, dem Lieutenant Gottschalk zugehörigen, im Jahre 1825 auf 18,489 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigten Gutes Ober-Wangten nebst Zubehör, sind drei Bietungstermine auf

den 11. November d. J.,

den 11. Februar und

den 19. Mai 1832, jedesmal Vormittags 11 Uhr im hiesigen Gerichtslocal anberaumt worden, wozu demnach zahlungsfähige Kauflustige, die sich mit Caution zu versehen haben, eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2141. Steinau den 1. Juny 1831. Das dem George Friedrich Edler gehörige, sub Pro. 2. zu Thiemendorf Steinauschen Kreises belegene, aus 1 Hufe 11 Ruthen Acker- und Wiesenland bestehende Bauergut, gerichtlich taxirt auf 5245 Rthlr. 25 Sgr., soll Schuldenhalber im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und wir haben hierzu die ersten beiden Auctationstermine auf

den 26. August und

den 28. October d. J. Vormittags um 10 Uhr,

den letzten und peremptorischen aber auf

den 30. December d. J.

Bor



Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in unserem Partheizimmer angesetzt, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauf-  
lustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken eingeladen wer-  
den, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, als-  
bald erfolgen wird, und die Taxen bis zum Termine jederzeit in unserer Kanz-  
ley eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Edictal . Citationen

3267. Trebutz den 6. September 1831. Nachdem auf den Antrag eines  
Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des Schuldenhalber subhastirten Chris-  
tian Gruttfeschen Freiguts sub Pro. 7. zu Brodoweze dato der Liquidations-  
Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Justification sämtlicher an das Grund-  
stück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 9. Januar 1832. Vormittags um 9 Uhr  
vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Affessor Scharrf in unserem  
Partheizimmer anberaumt worden, so werden sämtliche unbekannte Realgläu-  
biger gedachten Guts hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in  
Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Voll-  
macht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur  
Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen  
Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß  
zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich  
noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an  
das gedachte Gut und dessen Kaufgelder präcludirt, und wird ihnen damit ein  
ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläu-  
biger unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2503. Glogau den 8. Junt 1831. Ueber die Kaufgelder der im Lübener  
Kreise belegenen, und bereits für 750 Rthlr. adjudicirten Sperlingsmühle, ist  
heute der Liquidationstermin eröffnet worden. Sämtliche unbekannte Reals-  
gläubiger und in Gemäßheit des §. 105. Tit. 50. Thl. 1. der A. G. O. der seinem  
Aufenthalte nach ganz unbekannte Benjamin Gottlieb Hoffmann, für den sub  
Rubr. III. ein Kapital von 705 Rthl. eingetragen steht, haben ihre Ansprüche in  
termino

den 24. October d. J.

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Affessor Grafen zu Dohna, auf bleis-  
gem Schlosse anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden mit  
ihren Ansprüchen an die Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein  
ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer der Mühle, als auch gegen die  
Realgläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

3224. Wohlisch-Wartenberg den 10. September 1831. Am 24. April  
d. J. starb hieselbst zu Wohlisch-Wartenberg die Sophie Eugendreich verm. Cal-  
culator Brand geb. Wilschke, ohne Hinterlassung eines Testaments und ohne,  
daß sich bisher Jemand gemeldet, welcher ein gesetzliches Erbrecht auf deren Nach-  
laß darzuthun vermocht hätte, Auf den Antrag des diesem Nachlaß bestellten Ex-  
cutor:

rato:



ratori werden nun die unbekannten Erben der vermt. Kalkulator Brand geb. Wilsche hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 30. December d. J. Vormittags

in dem hiesigen Stadtgerichts-Vocale anberaumten Termine zu melden, ihre Erbes Ansprüche auf den Verstorbenen Nachlaß gehörig zu erreichen, demnächst aber die Ueberlieferung desselben zu gewärtigen. Sollte sich jedoch innerhalb dieses Zeitraums und spätestens in dem bezeichneten Termine Niemand melden, welcher auf den Nachlaß der verstorbenen Kalkulator Brand ein gesetzliches Erbrecht darzuthun vermöchte, so wird dieser Nachlaß als ein erbloses Gut betrachtet und als solcher behandelt, die nicht erschienenen Erben aber werden präcludirt werden, so daß sie die künftige Disposition des etwa sich meldenden Erben über den Nachlaß rücksichtlich Dritter sich gefallen lassen müssen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

3210. Ueßt den 7. Septbr. 1831. Auf den sub No. 24. hieselbst belegenen Ackerstück haftet für den Bürger Johann Anders auf Grund des Protocolls vom 8. August 1809. ein Capital von 200 Rthlr., und ist das hierüber stehende Hypotheken-Instrument, welches namentlich auf 100 Rth. validirt, da der 100 Rth. ex decreto vom 22sten November 1812. gelöscht sind, verloren gegangen. Demzufolge werden alle diejenigen, welche an dieses Hypotheken-Instrument oder an die Post, worüber es lautet, als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich damit bey dem unterzeichneten Gerichtsamte binnen 3 Monaten, und besonders in dem auf

den 11. November Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen und die weitere rechtliche Verhandlung im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen davon werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und das verloren gegangene Instrument selbst für amortisirt erachtet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

### Erb s c h a f t s - T h e i l u n g.

2645. Habelschwerdt den 16. Juni 1831. Da die Theilung des Nachlasses des dahier am 1ten Januar 1821. verstorbenen Hausbesizers und Wein-schenken Franz Meitzel bevorsteht, so wird solches den etwaigen Erbschaftsgläubigern mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen binnen 3 Monaten bey uns zu melden, entgegengeetzten Falls aber zu gewärtigen, daß sie sich wegen ihrer Forderungen nur an jeden einzelnen Erben nach Verhältnis seines Erbtheils werden halten dürfen.

Das Königl. Stadtgericht.

Schneider.



Dienstag den 27. September 1831.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXXIX.

### Subhastations - Patente.

3242. Gleiwitz den 9. Septbr. 1831. Das dem Pächter Joseph Landsberger gehörige, in der hiesigen Kartbörse Gasse gelegene, auf 575 Rthl. taxirte Haus No. 68. des Hypothekenbuchs sollen in termino

den 29. November d. J.

meistbietend veräußert werden, welches Kaufsüchtigen bekannt gemacht wird.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3211. Creutzburg den 7. September 1831. Das zum Nachlaß des verstorbenen Schuhmachernmeister Johann Schnapka gehörige am deutschen Thore sub No. 57. belegene Haus gerichtlich auf 749 Rthl. 15 Sgr. taxirt, soll in termino licitationis

den 29. November a. c. Nachmittags um 3 Uhr

auf der hiesigen Gerichtsstube öffentlich veräußert werden, wozu Kaufsüchtige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß wer zum Bieten zugelassen werden soll, zuvor 100 Rthl. Caution baar erlegen, und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3321. Gröbnitz den 7. Septemb r. 1831. Die den Johann George Künzerschen Erben gehörige, zu Leisnitz sub No. 129. gelegene, robotfame, auf 80 Rthl. taxirte Ackerhäuslerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Der Bietungs-Termin ist auf

den 30. November a. c.

in der obern Erbkammer zu Leisnitz anberaumt worden, wozu Kaufsüchtige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Königl. Gerichtsam.

2883. Hirschberg den 9. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 25. zu Neu-Steckow, Schönanischen Kreises gelegenen und auf 115 Rthl. gewürdigten Johann Georg Weisschen Nachlaß - Stelle von 1 Morgen 58 □ R. Ackerland nebst einem Wohn- und Wirtschaftsgebäude, steht auf

den 5. November a. c. Vormittags um 11 Uhr



In der Gerichts-Kanzlei zu Schönwalde ein peremptorischer Bietungstermin an, wozu besitz- und zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wosern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Da auf den Antrag der Weiskischen Beneficial-Erben über den aus dieser Stelle, als dem einzigen Nachlaß-Gegenstande, zu lösenden Kauffchilling der Liquidations-Prozeß eingeleitet worden ist, so werden hiermit zugleich alle diejenigen, welche an besagtes Grundstück einen Real-Anspruch zu haben vermeynen, aufgefordert, solchen spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren diesfälligen Anforderungen an das Grundstück und dessen Kaufgeld präcludiret werden müssen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die sich meldenden Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Schönwalbau.

3248. Hirschberg den 3. September 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 156. hieselbst gelegene, auf 400 Rthl. abgeschätzte Haus des verstorbenen Schuhmacher Kirchelt, im erbischastlichen Liquidationsprozeße über dessen Nachlaß

Den 17ten October c. c., als dem anderweiten peremptorischen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3056. Dels den 25. August 1831. Daß zu Ober-Schönan No. 23. gelegene dem verwt. gewesenen Schmidt Schmalisch jetzt verehlt. Hoffmann gehörige, auf 155 Rthl. 25 Sgr. geschätzte Agerhäusel nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufslustige aufgefordert, in dem auf

den Vierzehnten November c. c. einzigen peremptorischen ansehenden Termin Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Schönan zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten. Die Taxe ist dem Kretscham zu Ober-Schönan nachzusehen.  
Das Gerichtsamt von Ober-Schönan.

2741. Breslau den 11. Juli 1831. Daß auf dem Vincenz-Eising No. 158. des Hypothekenbuches belegene Grundstück, den Erbsaß Moraweschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 400 Rthl. Der Bietungstermin steht

den 28. October c. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Beer im Partheien-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufslustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Best-



Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen werde. Die gerichtliche Lage kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3128. Rybnik den 23. August 1831. Das sub No. 170. hieselbst belegene, der Helena verehlt. Leinweber Thynel gehörige Haus nebst Garten, auf 430 Rthlr. gerichtlich geschätzt, soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen Bietungstermin auf

den 18. November 1831.

anberaumt, und laden Kauflustige hiermit vor, in demselben zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2815. Reichenbach den 21. Juni 1831. Zum notwendigen öffentlichen Verkauf des dem Brandwelnschenken Gottlieb Ruhn gehörigen, und zu Emsdorf, Königl. Amtsbezirk sub No. 125. belegenen Hauses nebst Brandwein-Likör, welches materialiter auf 501 Rthlr. und Ertragsweise auf 1455 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichtslocale vor unserm Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgericht, Assessor Herrn Freiherrn v. Watzammer einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf

den 19ten October d. J.

anberaumt, welchen Kauflustige abzuwarten und den Zuschlag für das Meistgebot zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2936. Ramstein den 7. Juli 1831. Die dem Georg Pantz gehörige, sub No. 4. zu Ober-Prüßen belegene, und im Jahre 1829, dorfgerichtlich auf 111 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Ackerhauseinstelle in termino

den 14. November c.

in loco Ober-Prüßen verkauft werden.

Das Gerichtsamt Ober-Prüßen.

Stache.

3061. Czarnowanz den 15. Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die dem Andreas Sogrzeba gehörige sub No. 8. zu Horst im Doppelner Kreise belegene Koloniestelle, bestehend in der Kreischamngerechtigkeit, vier Gebäuden, einem Garten und Vierzig Morgen Acker und Wiesenland, dorfgerichtlich taxirt auf 1056 Rthlr. 15 Sgr. sub hasta gestellt worden. Wir haben daher einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 7. November 1831.

in loco Horst anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme erfordern. Die Lage kann in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuss. Justizamt.

Buchwald.

2225.



2225. Breslau den 18. May 1831. Das auf dem Mathias-Ebling No. 6. des Hypothekenbuchs, neue No. 16. belegene Haus, das dem verstorbenen Bäcker Stahl gehörig gewesen ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialienwerthe 1743 Rthlr. 16 Sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 3371 Rthlr. 26 Sgr., und der gerichtliche Taxewerth 2557 Rthlr. 13 Sgr. Die Bietungstermine sehen:

am 23. August c.

am 25. October c. und der letzte

am 30. December c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Bönowski im Partheyzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blarkensee.

3046. Bunzlau den 3. August 1831. Zum nothwendigen Verkauf des Daniel Hoffmannschen Freibauerguts No. 92. in Ottendorf, ortsgerechtlich auf 4061 Rthl. 20 Sgr. taxirt, sind auf

den 4. November 1831,

den 6. Januar 1832,

den 9. März 1832

Bietungstermine, wovon der letzte peremptorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Ottendorf anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen werden.

Das Justizamt der Ottendorfer Güter.

2915. Dels den 29. Jult 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delsche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß aus ten Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation der im Dels-Vermsäckerischen Kreise des Fürstenthums Dels belegenen Freistelle No. 75. zu Vielguth zu verfügen bejunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte, unterm 12. April 1831. auf 68 Rthlr. 3 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzte Freistelle zu besitzen sähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 23. November c. a.

angesetzten peremptorischen Auktions-Termine Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die, nach Verlauf dieses Auktionstermins etwa eintommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden, erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

1459. Glogau den 5. April 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Eisenhändler Daniel Gottlob Zörgeschen Erben gehörige, sub Pro. 282. auf der Kupferschmiedegasse hieselbst belegene, mit einem ganzen Braurbar versehene, und in der Feuer-Societät auf 750 Rthlr. versicherte Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 4264 Rthl. 16 Egr. 10½ Pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Zörgeschen Erbes-Interessenten öffentlich verkauft werden soll, und

der 31ste Mai,

der 26ste Jult und

der 1ste November 1831

zu Dietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgerichte einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

1523. Bries den 29. März 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Bries macht hierdurch bekannt, daß die der Rosa geschiedenen Wraisch gehörende, zu Alt Eölln sub Pro. 18. gelegene Wassermühle, welche auf 2692 Rthl. 22 Egr. gewürdigt worden, in dem peremptorischen Termine von 4. November c. Vormittags 11 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in dem Gerichts-treischam zu Alt Eölln zu erscheinen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2627. Lauban den 7. July 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Langenöls sub No. 51. belegene Schenkennahrung und ein Ackerstück sub No. 30, welches dem Johann Traugott Werner zugehört, und gerichtlich auf 1203 Rthlr. 10 Egr. gewürdigt worden ist, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Dietungslustige auf, in termino

den 1. August 1831,

den 1. September,

in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Lauban, peremptorie aber den 27. October c. Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Langenöls ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden geödr werden.

Das Gerichtsamt der Langenölscher Güter.

Glöckner, v. C.

2561.



2657. Woblaw den 19. Juli 1831. Auf Antrag der Erben des zu Petranowitz verstorbenen Mühlenmeister Schulz, soll die zum Nachlasse gehörige, zu Petranowitz belegene, sub Nro. 20. des Hypothekenbuchs verzeichnete Wassermühle, ferner die eben daselbst belegene, sub Nro. 40. des Hypothekenbuchs verzeichnete Bodwindmühle, welche erstere auf 721 Rthl. und letztere auf 411 Rthl. 25 sgr. gerichtlich gewürdigt ist, in dem auf

den 28. October c. 10 Uhr Vormittags  
abster anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden; wozu wir  
Kauflustige hiermit einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2992. Grentzburg den 16. August 1831. Die Hauptmann v. Plüskowsche Ackerhäuserstelle sub Nro. 58. zu Bürgsdorf, taxirt auf 140 Rthl., soll  
in termino peremptorio

den 28. October c. a. Nachmittags um 3 Uhr  
hierorts subhastirt werden, wozu Kauflustige mit dem Bekanntmachen, daß der  
Bietenwollende eine baare Caution von 30 Rthl. Courant erlegen muß, hier-  
durch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3183. Glas den 7. September 1831. Auf den Antrag der Häuser Jere-  
mias Simmonschens Erben soll die zum Nachlaß des Jeremias Simmon gehö-  
rige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich  
in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweist,  
im Jahre 1831 von den Ortsgerichten auf 120 Rthl. abgeschätzte Häuserstelle  
Nro. 33 b. zu Eifersdorf, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu  
vor uns in der Gerichtskanzley von Niederschwedelsdorf angesetzten einzigen per-  
emptorischen Auktionstermine

den 5. October c. Vormittag 10 Uhr  
verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hier-  
mit einladen.

Das Freiherrl. v. Münchhausensche Niederschwedelsdorfer  
Gerichtsamt.

Dellus.

3030. Neurode den 23. Juni 1831. Nachdem über den Nachlaß des ver-  
storbenen Bauer Jgnaz Rudolph zu Ober-Hausdorf der erschaftliche Liquidations-  
Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger, welche an  
denselben Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Ausweisung dersel-  
ben zu dem auf

den 9. November c. Nachmittags 2 Uhr  
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf angesetzten Termine hierdurch vor-  
geladen, unter der Warnung, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer er-  
wartigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das-  
jenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch  
übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Held.

## Edictal = Citationen.

2990. Hirschberg den 12ten August 1831. Nachdem über die Kaufgelder des Carl Gottlieb Stumpfeschen Bauerguts No. 95. zu Cammerswaldau der Liquidations-, Prozeß eröffnet, und der Liquidations- und Verificationstermin auf den 31. October 1831. Vormittags um 9 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Cammerswaldau angesetzt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diese Kaufgeldermasse einen Anspruch zu haben ver-  
meinen, hierdurch aufgefordert, in diesem Termine persönlich oder durch zulässige und mit Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgelder-, Liquidations-, Masse anzumelden und zu beschreiben, die weitere rechtliche Verhandlung hierüber zu gewärtigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an bemeldetes Grundstück präcludirt werden müssen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsammt von Cammerswaldau.

3314. Reichenbach den 26. August 1831. Nachdem über den Nachlaß des Webers und Häuslers Thomas Winkler von Ernsdorf, Königl. Antheils, dessen Vermögen auf den Betrag von 209 Rth. 15 sgr. 3 pf. manifestirt und mit einer Schuldensumme von 390 Rthlr. 2 sgr. 7 pf. belastet ist, auf den Antrag der Beneficial-Erben durch die Verfügung vom 16. Juni c. der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger, zugleich aber auch zur Erklärung der sämmtlichen Gläubiger über die Administration der Masse, eventualiter die Wahl eines Curator vor dem Hrn. Referendarius Latte einen Termin auf

den 7. December d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt, zu welchem wir dieselben hierdurch mit der Weisung verladen, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3088. Liegnitz den 10ten August 1831. Nachdem über die Kaufgelder der zu Neurode sub No. 4. belegenen Vogtschen Stelle, auf den Antrag des hiesigen Magistrats per decretum vom 4. August a. c. der Kaufgelder-Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwaigen unbekannten Gläubiger des Freistellbesitzer Vogt hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 8. November c. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn. Ober-, Landesgerichts-Auscultator Schober anbe-



anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Wenzel, v. Berger und Haffe vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht

Hoffmann-Scholz.

3253. Gurau den 15. September 1831. Ueber die Kaufgelder für das nothwendig subhastirte und dem Müller Johann Gottlob Kledisch adjudicirte Bauergrund No. 12. zu Gimmel haben wir auf Antrag eines Realgläubigers heute der Liquidations-Prozeß eröffnet, und Termin zur Liquidation und Verification der Forderungen auf

den 25. November c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Gimmel anberaumt. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger des Carl Fiebig, welche einen Real-Anspruch zu haben vermehren, aufgefordert, in diesem Termine in Person, oder durch zulässige und informirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Das Gerichtsamt für Gimmel, Wohlauer Kreises.

Reumann.

3338. Breslau den 13. September 1831. Auf Antrag des Dominik von Striese und Schelz werden hiermit alle diejenigen, welche einen Anspruch an das Depositum des unterzeichneten Gerichtsamtes zu haben vermehren und welche etwa unbekannt sind, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem dazu auf

den 31. December d. J. Vormittags

vor uns, Messergasse No. 1., anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer etwaigen Regressansprüche an das Dominium werden für verlustig erklärt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das v. Reddiger Striese und Schelziger Gerichtsamt.

Wanke.

# B e y l a g e

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. September 1831.

## Edictal - Citationen.

3306. Glätz den 6. September 1831. Auf den Antrag der Tagelöhner Theresia Reichelschen Vormundschaft soll das den 12. Reichelschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweist, im Jahr 1831 auf 103 Rthl. 24 Sgr. abgeschätzte Haus No. 692. zu Glätz gehörig und bei Königshain belegen, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgericht-Direktor Friedrich angesetzten einzigen Auktionstermine den 6. December c. Vormittags 10 Uhr verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

3134. Ratibor den 26. August 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiskus der ausgetretene Schuhmacher Anton Schön aus Alt-Patschkau, Meißner Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 21. December c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Ulrich angesetzten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

2768. Striegau den 23. Juli 1831. Nachdem die Amortisation des angeblich verloren gegangenen Hypotheken-Instrumentis vom 22. May 1795. über ein auf das vormals Benjamin Ludwigsche jetzt Friedrich Pettrantsche sub No. 28. hierselbst am Ringe belegene Haus für den vormaligen Candidaten juris Samuel Gottlieb Unverricht zu Eisdorff eingetragenes Kapital von 100 Rthlr. nachgesucht worden ist, so werden diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs, Inhaber Ansprüche an das gedachte Hypotheken-Instrument oder



oder das darin verschriebene Kapital zu haben vermehren, zur Angabe und Nachweisung derselben hierdurch zu dem auf

den 3ten November d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Justizrath Johannrich angeordneten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und das gedachte Hypotheken-Instrument für null und nichtig wird erklärt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht,

1038. Camenz den 24. Februar 1831. Von dem unterzeichneten Patrimonialgericht wird auf den Antrag der Francisca unversehelt. Gerstmann zu Grottskau, deren Bruder Heinrich Gerstmann aus Camenz, welcher seit dem Jahre 1808 verschollen, und von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen ist, oder dessen unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 28. December 1831 Vormittags um 9 Uhr angeordneten Termine entweder schriftlich oder persönlich allhier zu melden und weitere Anweisung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und dessen Vermögen seiner Schwester Francisca Gerstmann zugesprochen werden wird.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

839. Polkwitz den 28. Februar 1831. Auf den Antrag ihrer hiesigen Verwandten werden hierdurch:

- 1) der hier gebürtige und ansässig gewesene Windmüller Carl Joseph Martin Hoffmann, welcher seit dem Monat November 1811 von hier heimlich entwichen, und seitdem keine Nachricht weiter von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat; so wie gleichermaßen
- 2) der aus Nieder-Polkwitz gebürtige Luchmagergeselle Carl Benjamin Stein, welcher im Jahre 1805 auf die Wanderschaft gegangen, und im Jahre 1808 aus Waldenburg die letzte Nachricht von sich gegeben hat, späterhin aber zum Herzogl. Braunschweigischen Corps übergetreten sein soll;

beide, nebst ihren etwa nachgelassenen unbekannten Erben oder Erbnehmern vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 9ten Januar 1832

auf hiesigem Gerichtsslocale persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisungen zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und das in der Verwahrung hieselbst befindliche Vermögen ihren sich legitimirenden Erben hieselbst zu Eigenthum überwiesen werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

2514. Reichthal den 10. Juni 1831. Da auf den Antrag der Vormundschaft der Oberamtmann Buchwaldschen minorenren Miterben über den Nachlaß des den 25. Mai d. J. zu Buchelsdorf verstorbenen Oberamtmann Johann Friedrich Buchwald der erbischastliche Liquidationsproceß eröffnet worden,

den,

den, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde daran Ansprüche zu haben vermögen, hiermit vorgeladen, sich in termino liquidationis

den 20. October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Buchelsdorf persönlich oder durch geschäftszulässige Mandatarien (wozu ihnen beim Mangel etwaniger Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Etrüßky zu Ranslau in Vorschlag gebracht wird) einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, die Ausstehenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden werden; auch werden zu dem anstehenden Termine und unter derselben Verwarnung vorgeladen: die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Nachlassgläubiger, nämlich die Catharina Kerkin, der Woytek Frontsch, die Catharina Krzepitzky'schen Erben, der Paul Wittofsch, der Johann, Mathes, Maria und Agneta Geschwister Gogner und resp. deren Erben.

Das Gerichtsammt Buchelsdorf.

Freipe.

2896. Sagan den 3. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachstehende, angeblich bezahlte Schuld- und Hypotheken-Instrumente und Hypothekenscheine, als:

- 1) ein Schuld- und Hypotheken-Instrument vom  $\frac{1}{2}$  April 1801 über 100 Rthl., ausgestellt von der Barbara Rossina verw. gewesene Haasin und nachher verw. Heyn geb. Scheuffler für den Bedienten Christian Krause zu Sagan, eingetragen auf die Kolonie-Nahrung No. 4. in der neuen Forst-Kolonie bei Sagan;
- 2) ein Hypothekenschein vom 6. Februar 1817 über 303 Rthlr. 10 Sgr. annoch rückständige Kaufgelder, ausgestellt von dem Scharfrichter Joh. Gottlieb Lausch zu Sagan für die Johanna Sophie geb. Gohle verw. Scharfrichter Lausch zu Sagan, eingetragen auf die Scharfrichterei zu Sagan;
- 3) ein Hypotheken-Instrument vom 28. September 1780 et de intabulato den 29. September 1780 über 50 Rthlr., ausgestellt von dem Bauer Joh. Gottfried Conrad zu Ekersdorf für Frau Johanne Susanne verehel. Bürgermeister Pusch geb. Dehmel und eingetragen auf das Bauergut No. 4. zu Ekersdorf bei Sagan;
- 4) ein Schuld- und Hypotheken-Instrument vom  $\frac{24}{2}$  Juni 1800 über 300 Rthlr., ausgestellt von dem Fleischhauer Christian Heinrich Müller für die Demoiselle Johanna Dorothea Harmuth und



- und eingetragen auf einem vor dem Hospitalthore zu Sagan belegenen Ackergarten No. 412.;
- 5) ein Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 10. Decbr. 1818 et de intabulato den 17. Decbr. 1818 über 50 Rthl. Courant, ausgestellt von dem Maurer Carl Siegmund Klingel für den Gutsbesitzer v. Franke auf Rückersdorf und eingetragen auf das Haus No. 101. (neue Hypotheken-No. 507 zu Sagan;
  - 6) ein Hypotheken-Instrument vom 28. October 1805 et de intabulato den 30. October 1805 über 400 Rthl., ausgestellt von dem Tischler Christian Baumann zu Sagan für den Bauer Joh. Gottfried Löpfer zu Eckersdorf und eingetragen auf das Haus No. 160 (neue Hypotheken-No. 595) zu Sagan;
  - 7) ein Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 17. Juni 1803 et de intabulato den 20. Juni 1803 über 500 Rthl., ausgestellt von dem Bauer Joh. Gottfried Krause zu Eckersdorf für die Frau Baronesse Juliane v. Rüttwig geb. v. Stosch und eingetragen auf das Bauergut No. 16. zu Eckersdorf bei Sagan; und
  - 8) ein Hypothekenschein vom 19. September 1813 über 50 Rthl. mütterliche Erbegelder für den Gottfried Bohrisch, eingetragen auf die vormalig Schwandtkesche jetzt Bohrische Gärtnernahrung No. 13. zu Eckersdorf;

verloren gegangen sind.

Es werden daher, dem Antrage gemäß, alle diejenigen, welche diese Hypotheken-Instrumente und resp. Hypothekenscheine, oder ein oder das andere derselben etwa hinter sich haben, so wie alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Rechte an diese Instrumente zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem

auf den 21. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Commissario, Herrn Stadtgerichts-Assessor Becker im Stadtgerichtlichen Sessionszimmer auf hiesigem Rathhause angesetzten Termine in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu justificiren, im Unterlassungsfall aber zu gewärtigen, daß die Ausfenbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen prä-

clu-

clubirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente, nach erfolgter Ableistung der Manifestations-Eide, für ungültig erklärt, amortisirt und die Schuld im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gericht der Stadt Sagan,

Müller

2703. Schmiedeberg den 20. Mai 1831. Alle diejenigen, welche an folgende Dokumente und resp. Posten als Eigenthümer, Cessionarien, oder Pfandinhaber Ansprüche, oder die betreffenden Dokumente hinter sich haben, namentlich:

- 1) über 20 Thlr. schl., vom 30. November 1781, auf No. 55. in Reussendorf;
- 2) über 14 Rthlr. Cour. vom 12. December 1810, auf No. 20. in Reussendorf;
- 3) über 50 Rthlr. Cour. auf No. 61. in Reussendorf, vom 26. März 1784;

sämmtlich für die katholische Kirche in Reussendorf eingetragen;

- 4) über 20 Rthl. vom 29. Januar 1794, ursprünglich für die Johann Christoph Scharfsche Tochter und ex cessione vom 22. April 1805 für die Johann Gottfried Mehrigsche Tochter, Maria Rosina verehel. Brückner, auf No. 22. in Seiffersdorf eingetragen;
- 5) über 48 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. vom 5. Januar 1791 für die Gottfried Weistschen 3 Kinder erster Ehe, auf Fol. 22. in Seiffersdorf eingetragen;
- 6) über 20 Rthl. vom 12. Januar 1802, für die Christian Weistschen Kinder, auf Fol. 22. in Seiffersdorf eingetragen;
- 7) über 160 Rthl. vom 28. Januar 1794, für die Gottlieb Auffschen Kinder, auf Fol. 125. in Seiffersdorf eingetragen;

werden hierdurch aufgefodert, die betreffenden Dokumente, und zwar: ad 1. bis 3, im Termine

den 7. November c. Vormittags um 10 Uhr zu Reussendorf, ad 4. bis 7. im Termine

den 1. November c. Vormittags um 10 Uhr zu Seiffersdorf vorzulegen und ihre Ansprüche an vorgedachte Dokumente und Posten nachzuweisen, widrigenfalls die Amortisation der Dokumente erkannt, und nach Bewandniß der Umstände die Löschung der Posten erfolgen wird.

Das Gerichtsamt über Reussendorf und Seiffersdorf.

Hilse.



2384. Breslau den 20. May 1831. Ueber die künftigen Kaufgelber des im Stelmauschen Kreise gelegenen, dem Landrath Friedrich Wilhelm Engelmänn und dem Fabrikten-Inspector Carl Ludwig Engelmänn modo dessen Erben gebührigen Guts Przybor ist heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an das genannte Gut oder dessen Kaufgelber steht

am 3. November c. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an das zu verkaufende Gut Przybor ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Zugleich werden die dem Auf-nthalt nach unbekannten Realgläubiger: George Christian Ernst v. Bormwig oder dessen Erben und die Johanne Ernestine Amalie Miede, oder deren Erben hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ebenfalls persönlich, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls die oben erwähnte Verwarnung auch gegen sie realisirt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

### Aufgebot eines verlorenen Schuld-Instrumente.

2475. Breslau den 18. Juni 1881. Bey dem über den Nachlaß des zu Thiergarten bey Ohlau verstorbenen Holzhof-Inspectors August Endolf Niemann geschwebten erbsschaftlichen Liquidations-Prozeße ist glaubhaft ermittelt worden, daß der an der katholischen Kirche zu Trebnitz angestellt gewesene, und daselbst verstorbene Pfarrer Thomas Reinold, vor dem Jahre 1820. dem Holzhof-Inspector Niemann ein Darlehn von 1000 Rthlr. gegen Ausstellung eines demgemäßen Schuldscheins gemacht hat. Der Pfarrer Reinold hat unter Bezugnahme auf diesen Schuldschein jene Forderung von 1000 Rthlr. der katholischen Kirche zu Trebnitz gelegt, und soll dieses Legat in Folge rechtskräftig gewordenen Erkenntnisses gegen Amortisation des in dem Nachlasse des Pfarrer Reinold nicht aufzufinden gewesenen Schuldscheins aus der Verlassenschafts-Masse des zc. Niemann, so weit solche dazu hinreicht, berichtigt werden. Auf Antrag der Vorsteher der katholischen Kirche zu Trebnitz ist demnach das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben desselben Pfand- oder sonstige Briefe-Inhaber Ansprüche dabey zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

den 17. October Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Lucas, im Vorsetzungszimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und die

die Zahlung aus der Altmannschen Masse an die katholische Kirche zu Trebnitz geleistet werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

### Aufgebot der Interessenten einer unbekannten Depositallmasse.

3033. Meisse am 20. August 1831. Es werden alle diejenigen, welche an die in unserm Deposito befindliche Anna Maria Nieselsche Judicialmasse, die gegenwärtig in 96 Rthlr. 10 Sgr. nebst Zinsen besteht, und deren Eigenthümer unbekannt sind, Eigenthums-Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 12ten October c.

in der Kanzley des unterzeichneten Justitiaril hieselbst, angeetzten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls über diese herrenlose Masse nach den Gesetzen erkannt werden wird.

Das Gerichtsamt Schaderwitz.

Hoffrichter.

### Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

3063. Namslau den 4ten August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß der Freigutbesitzer Christian Reigber und dessen Ehefrau Eva Rosina geb. Zwirner zu Rieber-Wilschau, laut Verhandlung vom 2. April 1831. die nach den Provinzial-Gesetzen bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3212. Reichenbach den 28. Juli 1831. Daß die Handelsmann Karsch'schen Eheleute von Ernsdorf, Königl. Antheils, nämlich, der Carl Wilhelm Karsch und die Johanna Eleonore, verehlt. Karsch, geb. Trispel, letztere im Beistande ihres Vaters, des Freistellenbesizers Johann Carl Trispel von Neudorf, die an ihrem jetzigen Wohnorte statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter, mittheilt der gerichtlichen Erb- und Ehe-Vertrags- und resp. Anerkennung-Verhandlungen d. d. datis Peterswaldau den 19. April 1831. und Reichenbach den 22. Juli c., unter sich ausgeschlossen haben, wird hiermit zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

### Erbtheils-Teilungen.

2947. Liegnitz den 10. August 1831. In Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. der Concursordnung wird die in termino

den 28. October a. c. Nachmittags 3 Uhr

vorstehende Vertheilung der Kaufgelbmasse des Kräuter Johann Gottfried Thiel'schen Hauses und Gartens No. 27. der hiesigen Vorstadt, zur öffentlichen Kunde gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholk.

2889.



2889. Breslau den 30. Juli 1831. Den unbekannten Gläubigern der am 12. Mai 1831 hieselbst verm. verstorbenen Justiz-Bürgermeister Fülleborn, Caroline Eleonore geb. Gebuhr, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende, Tit. 17. Zbl. I. des Allg. Landrechts, an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältnisß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen  
Gallenhäusen.

## A u c t i o n e n.

3336. Breslau den 25. Septbr. 1831. Es sollen am 4. October c. Vormittags 9 Uhr in dem Hause No. 24. unter den alten Fleischbänken, mehrere zum Nachlasse des Fleischer Seidel gehörige Effecten, namentlich das Handwerkzeug, das kupferne, zinnerne u. Gefäß, zwei große Hackelöcher, ein Korbwagen, ein Schlitten, ein Sattel und mehrere Pferdegeschirre, drei Winterfenster, zwei Fätschen Schweinsdärme, und eine nicht unbedeutende Quantität Heu an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

3337. Breslau den 25ten Septbr. 1831. Es sollen am 3ten October c. Nachmittags 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Naschmarkt circa 30 Schock verschiedener Gardinen, Züchen = Kleider und Regenschirm = Zeuge, so wie ein Marktkasten, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

3294. Breslau den 21. September 1831. Es sollen am 28. d. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Naschmarkt verschiedene Effecten, als Leinenzug, Betten, Meubles und Kleidungsstücke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

## A n z e i g e.

3304. Breslau. Acht vergoldete Dresdner Holzleisten von sehr sauberer Arbeit, zu Bilder = Spiegel = Rahmen und Zimmer = Decorationen empfangen eine neue Sendung, welche ich zur geneigten Abnahme möglichst billigt hiermit empfehle, und bemerke, daß die Preise nach rheil. Fuß berechnet werden. U. Verste.

Mittwoch den 28. September 1831.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XXXIX.

### Subhastations-Patente.

3251. Breslau den 5. September 1831. Die auf dem Ringe bei den Fischtrögen sub No. 244. des Hypothekenbuches belegene Korbmacher Vortfeld'sche Wude soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 58 Rthl. 4 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 536 Rthl. 20 Sgr., nach dem Durchschnittswerthe also 297 Rthl. 12 Sgr. Der Versteigerungstermin steht am 30. November c. Vormittags um 10 Uhr.

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Parthelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3317. Reichenbach den 26. August 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des Weder Thomas Winkler'schen Hauses sub No. 163. zu Ernsdorf, Königl. Antheils, welches naturaliter auf 150 Rthl., und ertragsweise auf 300 Rthl. abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichtsgebäude, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor dem Referendarius Hrn. Laste einen einzigen Versteigerungstermin auf

den 7. December d. J.

anberaumen, den Kauflustige abzuwarten und den Zuschlag für das gethane Meistgebot, sofern nicht gesetzlich Hinderungsgründe entgegen stehen, zu gewärtigen haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3320. Ober- u. Glogau den 2. September 1831. In der Subhastations-Sache des dem Kupferschmidt Joseph Wagner gehörigen, gerichtlich auf 1155 Rthl. gewürdigten, hieselbst sub No. 132. belegenen brauberechtigten Hauses nebst Antheil Viehwiedeaufers sub No. 17., haben wir einen neuen Termin zur Versteigerung auf den 12. November d. J.

im gerichtlichen Sessionszimmer des hiesigen Rathhauses vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts, Assessor Viola angesetzt. Zahlungs- und besitz-

fähig.



fähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gemäßen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geschliche Umstände eintreten, erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3094. Frankenstein den 27ten August 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 15. zu Gollschau, Rimschen Kreises gelegene, ortsgerechtlich auf 194 Rthlr. 15 Sgr. gewürdiate Gottfried Werft'sche Drischgärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Realgläubigers in termino

den 19. November Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley von Prauß an den Meistbietenden verkauft werden soll, und werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Das Gräfl. von Hierotinsche Gerichtsamt der Fidei-Commis-Herrschaft Prauß.

2930. Mitteln den 15. Juli 1831. Auf den Antrag des Friedrich Rosenhan ist die freiwillige Subhastation seiner zu Steffig sub No. 9. des Hypothekenbuches belegenen Freistelle, welche auf 442 Rthlr. gewürdigt worden, verfügt, und der einzige und peremptorische Bietungstermin auf

den 26. October vor dem Justizrath Eup anberaumt.

Reichsgräfl. von Matzan Standesherrl. Gericht.

Eleinow.

1804. Nicolai den 6. May 1831. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der den Mathias Synchopschen Erben gehörigen sub No. 24. hieselbst belegenen Großbürger-Besitzung nebst den dazu gehörigen Realitäten, welche zusammen dem Materialwerthe der Gebäulichkeiten nach auf 3402 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. und dem Ertragswerthe nach auf 3657 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich gewürdigt worden sind, im Wege der freiwilligen Subhastation nachstehende Pictationstermine, als:

den 14. Juli c. Nachmittags 3 Uhr,

den 15. September c. Nachmittags 3 Uhr und

den 15. November c. Nachmittags 2 Uhr,

wobon der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden sind. Zahlungs- und bezahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote unter Gewärtigung des Zuschlages, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß, wenn auf die ganze Besizung keine annehmbare Gebote gethan werden sollten, dieselbe Parcellenweise veräußert werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten zur Anzeige ihrer Ansprüche bis spätestens in dem letzten Termine bei Vermeidung des Verlustes derselben auf ewige Zeiten hierdurch aufgefordert.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Plesner Stadtgericht.

Gründel.

1404. Sagan den 9ten April 1831. Das zu Groß-Selten, Friedebuschen Kreises, unter No. 6. belegene, im Jahre 1830. auf 2324 Rthlr. 21 Sgr. 1½ Pf. ab-

abgeschätzte sogenannte Lehnbauergut; soll auf den Antrag des Besitzers desselben an den Meißbietenden verkauft werden. Die Bietungstermine sind auf den 25. Juni, 27. August und 29. October d. J., von denen der letztere peremptorisch, jedesmal früh 10 Uhr vor uns auf dem Herzogl. Landhause hieselbst angesetzt, die Taxe kann täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey uns eingesehen werden, und erfolgt die Bekanntmachung den Kaufsbedingungen in den angesetzten Termine.

Herzogl. Saganisches Rent-Kammer. Justizam.

2748. Ohlau den 19. Juli 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der Nicolaus Koschickischen Gärtnerstelle No. 46. zu Wärbien nebst Zubehör, welche im Jahre 1831 auf 288 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angegebenen peremptorischen Bietungstermine

am 17. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- u. Gerichts- Assessor Herrn Eimander im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Beibietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2785. Frankenstein den 5ten Juli 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der sub No. 56. zu Frankenberg belegenen und auf 337 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. abgeschätzten Nuppreckischen Gärtnerstelle verfügt worden, beßig- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in den dieshalb auf den 12. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Amts- Locale vor dem Königl. Land- und Stadtrichter- Assessor Herrn Grögor anberaumten Termine in Person oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2652. Wohlau den 15. Juli 1831. Das zu Wischütz Wohlauischen Kreises No. 26. belegene Gottfried Kellersche Freibauergut, ortsg. richtig auf 996 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, soll im Wege der notwendigen Subhastation in den auf

den 22. August,

den 16. September und

den 18. October c.

anstehenden Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, im Schlosse zu Wischütz meißbietend verkauft werden, wozu wir beßig- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Das v. Rothkirchische Gerichtsamt der Wischützer Güter.

3023. Hirschberg den 19. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf der zu Erdmannsdorf, Hirschbergischen Kreises sub No. 140. des dasigen Rustical-Grund- und Hypotheken-Buchs gelegenen, auf 120 Rthlr. gewürdigten, und zum Nachlaß des Johann Christoph Schissler gehörigen Freihäuslerstelle nebst Grahden- und



und Leinmühle und einem Fleckchen Land zu einem Scheffel Ausfaat, steht ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 15. November 1831. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichts-Kanzley auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Erdmannsdorf an, und es werden hierzu befähigte und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wosern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Da auf den Antrag der Erbes-Interessenten der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eingeleitet worden ist, so werden hiermit zugleich alle diejenigen, welche an den Schiffterschen Nachlaß einen Anspruch zu haben vermehren, aufgefordert, ihre diesfälligen Anforderungen in dem angelegten Termine anzumelden nno zu beschleunigen, widrigenfalls sie aller Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonial-Justizamt des Feldmarschall Gräflich von Smettenaushen Gutes Erdmannsdorf.

3103. Wshlau den 27. August 1831. Das sub Pro. 16. auf der Wohlauer Gasse zu Auras gelegene ehemalige Schuhmacher Johann Daniel Gähmlich'sche Haus nebst Zubehör, magistralistisch nach dem Nutzungsertrag auf 250 Rthlr., nach dem Materialwerth auf 84 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt, soll in nothwendiger Subhastation in dem

den 14. November d. J. Vormittags 10 Uhr

zu Auras anstehenden Termine, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, woy wir alle zahlungsfähige Kauflustige einladen. Zugleich werden die Johann Daniel Gähmlich'schen Nachlaß-Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche im gedachten Termine geltend zu machen, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht von Auras.

Göppert.

2852. Schwelbnitz den 22. Juli 1831. Zum Verkauf der Häuslerstelle des Joseph Einspinner Pro. 14. zu Groß-Wierau, welche gerichtlich auf 381 Rthlr. 4 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt worden, steht auf

den 19. October Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany in unserem Gerichtsorte ein einziger peremtorischer Termin, im Wege der nothwendigen Subhastation an.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2699. Delß den 24. Juni 1831. Nachdem unterm 11. April 1831. über den Nachlaß des zu Medzibor verstorbenen Schuhmacher Carl Samuel Beck der Concurß eröffnet worden, wird hierdurch das zur Verlassenschaft gehörige, magistralistisch auf 60 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Garten Pro. 5., unter Amtsjurisdiction zu Medzibor sub-hasta gestellt. Kauflustige werden zu dem einzigen auf

den 17. October c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Commissarius, Herrn Rammerrath Thalhelt in dem Herzogl. Amtshause

hause zu Weizthor anberaumten Dictationstermine, mit dem Bemerken eingelassen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, insofern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann an jedem Geschäftstage in unserer Registratur eingeesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Carl Samuel Beck'sche Nachlass-Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem oben angegebenen Termine zu liquidiren, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präclurirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Herzogl. Braunschweig-Delesches Fürstenthums-Gericht.

2911. Bunzlau den 12ten August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsam subhastirt die zu Ullersdorf im Goldbergischen Kreises gelegene, auf 73 Rthl. 2 Sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Scholische Freyhäuslerstelle, und fordert Bietungslustige auf, sich in dem auf

den 21. October Vormittags 11 Uhr peremtorisch angesetzten Dictationstermine in dem Gerichtszimmer zu Ullersdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsam zu Ullersdorf.

3089. Greiffenberg den 29. August 1831. Das zum Nachlasse des verstorbenen Handelsmanns Johann Friedrich Grabs gehörige, sub No. 107. hierselbst gelegene, auf 1126 Rthl. taxirte Haus nebst der auf 240 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzten Scheuer sub No. 58. und 59 vor dem Hirschberger Thore, soll Erbtheilungshalber in dem einzigen Bietungstermine

den 15. November d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Rönlgl. Stadtgericht.

### Subhastation und Edictal-Citatio.

3097. Neustadt den 11. August 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Buchelsdorf verstorbenen Häusler und Leinwandhändler Caspar Hettwer der erbenschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, soll dessen sub No. 61. zu Buchelsdorf, Neustädter Kreises gelegene, auf 213 Rthl. 10 Sgr. taxirte laudemiale Häuslerstelle, so wie das Ackerstück sub No. 113. daselbst von 4½ Scheffel Auesaat und gerächst auf 90 Rthl. in dem hierzu anberaumten einzigen peremtorischen Dictationstermine

den 18. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftszimmer hieselbst sub hasta verkauft werden. Indem wir besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber hierzu einladen, fordern wir zugleich die unbekannten Gläubiger auf, in diesem zur Liquidation und Verification ihrer etwaigen Forderung gleichzeitig anstehenden Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarius,



wobey ihnen bey Unbekanntschaft der Justizcommissarius Bosca zu Jütz in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzubringen und solche gehörig zu begründen, auch im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die nicht erschienen Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden und meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsam der Herrschaft Wiese.

## Edictal - Citationen.

2179. Leobschütz den 24 May 1831. Der Händler Johann Beer aus Boblowitz Leobschützer Kreises hat auf Todeserklärung der seit länger als 30 Jahren verschollenen Geschwister seines verstorbenen Vaters, Mathes und Theresia Beer, die beide in Boblowitz geboren worden, angetragen. Es werden demgemäß der gedachte Mathes Beer und die Theresia Beer oder deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben hiemit aufgefodert, spätestens auf

den 5ten April 1832

in unserem Gerichtlocale auf dem Schlosse zu Boblowitz angesetzt Termine entweder persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Falle, daß weder die Vorgeladenen selbst, oder ihre unbekannten Erben sich melden, wird ihre Todeserklärung erkannt, und ihr in 74 Rthl. 3 Sgr. bestehendes, im gerichtsamlichen Depositorio verwaltetes Vermögen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet, und die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen nicht weiter berücksichtigt werden.

Das Gerichtsam des Rittergutes Boblowitz.

Philipp v. C.

3052. Habelschwerdt den 22. August 1831. Ueber den Nachlaß des zu Plomnitz verstorbenen Freibauers Ignaz Stürz ist per Decretum vom 16ten October d. J. der erschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiernach vorgeladen, in dem

auf den 12. November d. J. Vormittags 9 Uhr

vor uns in unserer Kanzley hieselbst anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine zu erscheinen, und ihre Forderungen und sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richterscheitenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntnis aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Herrsch. Braunschw.-Mag. Delasche Gerichtsam der Freigemeinde Plomnitz.

3133. Reichenbach den 11. Juni 1831. Ueber die insufficiante Kaufgeldermasse von dem Joseph Mitschlerschen Freigarten No 1. zu Mellendorf, ist heute der Liquidationsproceß eröffnet, und terminus liquidationis auf

den

den 28. October c. Vormittags um 11 Uhr  
in der Geschäftsstube des unterzeichneten Richters zu Reichenbach anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in Person oder per Mandatar, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Boguel zu Langenbielau vorgeschlagen wird, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu versichern, der Aussenbleibende aber hat zu gewärtigen, daß er mit seinen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihm ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, werden auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Mellendorfer Fidei-Commisgüter.

Wichura.

2923. B r i e g den 4. August 1831. Der angeblich seit 2 Jahren sich von hier entfernte bürgerl. Hutmachermeister, Carl Heinrich Gohlßfel wird in Folge der, von seiner Ehefrau wider ihn, wegen bösslicher Verlassung und Versagung des Unterhalts, angestellten Ehescheidungsklage, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem zur Beantwortung derselben und Instruction der Sache auf

den 30. November a. c. Vormittags 10 Uhr  
vor dem Justiz-Inspector Müller angeetzten Termine ohnfehlbar zu erscheinen, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage angeführten Thatfachen in contumaciam für gekündig erachtet, und was hiernach Rechtsens ist, wider ihn erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3311. B r i e g den 8. Septbr. 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst ist in dem im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts von Schleßen über das auf einen Betrag von 4484 Rthl. 2 sgr. 7 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 10641 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des Königl. Land- und Stadtgerichts-Salarien-Kassen- und Depositat-Rendanten Unger den 10 August 1831. eröffnete Concurß-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger des Erbdarins auf

den 9. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr  
vor dem Hrn. Justizrath Thiel angeetzt worden. Derselben werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich oder in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herrn Justiz-Commissarien Glöckner und Nislowitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschloffen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3341. S p r o t t a u den 16. Septbr. 1831. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kreis-Ärzt Hoffmann per decresum vom heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und Termin zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den



den 12. November a. e. Vormittags um 10 Uhr  
vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Wagner anberaumt worden  
ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Kreis-Physik-Dr. Hoffmann hiers  
mit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land-  
und Stadtgericht hierselbst entweder in Person oder durch mit v. u. ländiger Infor-  
mation und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarlen, wozu ihnen der hiesige  
pensionirte Stadtrichter Kreißler und der Justizcommissarius Gerlach in Sagan  
vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumel-  
den und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder son-  
stige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und sich zugleich über die  
Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators, des Hoffmannschen Vormundes,  
Kaufmann Gräß hierselbst zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine we-  
der persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer  
etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das  
jenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch  
übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3342. Sprottau den 17. Septbr. 1831. Nachdem über den Nachlaß des  
in Nieder-Giesmannsdorf verstorbenen Schmidt Schädler per decretum de ho-  
dierno der erschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Liquidation und  
Verification sämmtlicher Nachlaß-Forderungen auf

den 30. November a. e. Vormittags um 10 Uhr  
im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Giesmannsdorf Termin anberaumt worden  
ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Schmidt Schädler vorgeladen, in  
demselben entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erschei-  
nen, ihre Ansprüche an die Masse geltend zu machen, und alle Beweismittel mit zur  
Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich, auch  
durch Bevollmächtigte erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für ver-  
lustig erklärt, und mit ihren Forderungen an das, was nach Befriedigung der  
Gläubiger, die sich gemeldet, noch übrig ist, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Giesmannsdorf.

Wagner.

3187. Breslau den 27. August 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder der  
im Oelschen Kreise zu Wildschütz gelagerten Wenglerschen Wassermühlen-Possession  
ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung  
aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

den 28. December c. Vormittags um 8 Uhr  
in unserer Kanzley, Messergasse No. 1. an. Wer sich in diesem Termine nicht  
meldet, wird mit seinen Ansprüchen an den Kaufgelbern des Grundstücks ausge-  
schlossen, und ihm damit ein ewiges Stillstehen sowohl gegen den Käufer des-  
selben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll,  
auferlegt werden.

Das Graf Pfell Wildschüper Gerichtsamt.

Wanke.

Beilage

# B e y l a g e

zu Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 28. September 1831.

## Edictal - Citationen.

3324. Wohlau den 22. September 1831. Der am 4. September 1778 hieselbst geborne Carl Wilhelm Ernst Böhm, welcher im Jahre 1797 als Hammachergefelte auf die Wanderschaft gegangen ist und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarius Probe auf

den 18. Juli 1832 Vormittags 11 Uhr in dem hiesigen Gerichtsslocale angepöchten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein im hiesigen Deposito befindliches Vermögen seinen Geschwistern und deren Erben überwiesen werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2421. Breslau den 28ten Junh 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist in dem über den auf einen Betrag von circa 5000 Rthlr. angegebenen, und mit einer Schuldensumme von 18,000 Rthlr. belasteten Nachlaß des verstorbenen Gastwirths Georg Hilpert zu Rosenthal heut eröffneten Concursproceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger auf

den 10. October d. J. Vormittags 10 Uhr im Herrschaftlichen Schlosse zu Rosenthal angelegt worden. Die unbekannten Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugehen und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das v. Haugwitzsche Gerichtsamte über Rosenthal.

2381. Liegnitz den 3ten Junh 1831. Nachdem über den Nachlaß des am 20sten December 1826. verstorbenen Kupferschmidt Carl Benjamin Krumphorn zu Liegnitz per Decretum vom 3ten December 1829. der Concurs eröffnet worden,



so werden alle unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners und namentlich etwa-  
nige Inhaber des Kaufs vom 20. Februar 1819., wonach ex Decreto vom 20sten  
März 1819. auf No. 350. der Stadt loco 2. 400 Rthl für die Johanne Charlotte  
vermit. Scabinus Krumborn geb. Pachaly intabulirt stehen, vorgeladen, in  
termino den 10. October a. c. Vormittags um 11 Uhr  
vor dem Deputirten Hrn. Assessor Frisch ihre Ansprüche gebührend anzumelden  
und zu beschleunigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen  
an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die  
übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Den Auswärtigen werden die Herren  
Justizcommissarien v. Beyer und Hasse als Mandatarien vorgeschlagen.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann & Scholz.

2671. Haynau den 8. Juli 1831. In dem auf Antrag der Beneficialerben  
des Bauers Gottfried Thiel zu Doberschau, über dessen Nachlaß eröffneten erbs-  
schaftlichen Liquidationsproceß, werden sämtliche Gläubiger hierdurch öffentlich  
zur Anbringung und Bescheinigung ihrer Forderungen ad terminum

den 4. November d. J. Vormittags 9 Uhr

in das Gerichtszimmer zu Panthenau in Person, oder durch legitimirte Bevoll-  
mächtigte, mit der Bedeutung vorgeladen, daß die Richterscheinenden aller Vor-  
rechte für verlustig erklärt, und mit den Forderungen nur an dasjenige werden  
verwiesen werden, was nach der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa  
übrig bleiben möchte.

Das Kammerherr Freiherrl. v. Rothkirch-Trachsche Gerichtsamt der  
Panthenauer Majoratsgüter. Becker, Justit.

2665. Bunzlau den 15. Juli 1831. Nachdem unter dem 2ten d. M. über  
den Nachlaß des verstorbenen Gärtners Johann George Weidner zu Kreibitz,  
wozu die sub No. 16. daselbst gelegene Gärtnerstelle gehört, der Concurß eröffnet  
worden, so werden sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffent-  
lich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurß-Masse, von welcher Art sie  
auch sein mögen, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf  
den 28. October Vormittags um 10 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Kreibitz angeetzten Termine gebührend anzumelden,  
und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in diesem  
Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die  
Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges  
Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte oder zu erscheinen verhinderte  
können sich an den Herrn Justizcommissarius Franzl zu Löwenberg wenden, und  
denselben mit Vollmacht und Information versehen. Zugleich haben sich die Gläu-  
biger des Gemeinschuldners in dem angeetzten Termine über die Beibehaltung,  
oder Abänderung des zum Interims-Enrator und Contradictor bestellten Herrn  
Justizcommissarius Nimmer hiersebst zu erklären, da späterhin auf etwaige  
Einwendungen nicht weiter geachtet werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Stedenethen.

2323. Breslau den 8. Juny 1831. Von dem Königl. Stadgericht blei-  
bet Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 42382 Rthlr, 28 Sgr. an  
Acti-

Activis, Mobilien und Grundstücken manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 48,427 Rthl. 5 Sgr. 6 Pf. belasteten Nachlaß des am 27. Februar 1830 verstorbenen Kaufmann Friedrich Wilhelm Rüdert, am 22. April 1831 eröffneten erbshastlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. October z. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hübner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beytm Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Schulze, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2666. Bunzlau den 17. Juli 1831. Nachdem unter dem 2. d. M. über den Nachlaß des verstorbenen Bauers Johann Jeremias Hohberg zu Kreibitz, wozu die sub No. 6. zu Kreibitz belegene, im Jahre 1809 für 1800 Rthl. erkaufte Bauernabruung gehört, der Concurß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurßmasse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf

den 28. October Vormittags um 8 Uhr

im dem Gerichtszimmer zu Kreibitz anstehenden Termine gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor, noch in dem angeetzten Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte, oder zu erscheinen Verhinderte, können sich an den Herrn Justizcommissarius Franzki in Löwenberg melden, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen. Zugleich haben sich die Gläubiger des Gemeinschuldners in dem angeetzten Termine über die Beibehaltung des zum Interims-Curator und Contradictor angeordneten Herrn Justiz-Commissarius Nimmer zu erklären, da nachher auf etwaige Erinnerungen in dieser Hinsicht nicht mehr geachtet werden wird.

Gräfl. v. Ponin-Poninskisches Gerichtsamt zu Kreibitz.

826. Steinau den 28. Februar 1831. Der seit dem Jahre 1802 abwesende, und aus Geisendorf Steinauschen Kreises gebürtige Müllergeselle Carl Friedrich Schreiber wird auf Antrag eines seiner nächsten Verwandten, des Tuchmachergesellen Ernst Ferdinand Rothe hiersebst nebst den von ihn etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in terminis

den



den 31. December d. J. Vormittags 10 Uhr  
im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts oder in der Registratur desselben  
schriftlich oder persönlich zu melden und sodann daselbst weitere Anweisung, im  
Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und  
sein zurückgelassenes Erbgut an seine hiesige Verwandten, nach gehörig erfolgter  
Legitimation ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

473. Schweidnitz den 16ten Januar 1831. Nachdem der Curator der  
Verlassenschaft des hieselbst am 9. Mai pr. verstorbenen Maler Gottfried Schröder,  
Herr Justiz-Commissarius Berlin, in Ermangelung bekannter gesetzlicher Erben,  
das Aufgebot der etwaigen unbekannten Erbes-Prätendenten in Antrag gebracht  
hat, so werden dergleichen Prätendenten und resp. ihre etwaigen gesetzlichen Erben  
hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an jene, in circa 300 Rthlr.  
bestehende Verlassenschaft, spätestens in dem zu diesem Behufe auf

den 29 November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justitiarius Pfizner anberaumten Termine anzumelden und resp.  
zu justificiren, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren  
Erbsprüchen an den besagten Nachlaß präcludirt, und letzterer dem Fiscus als  
herrenloses Gut anheim fallen wird. g.)

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2486. Pölkshagen den 4 Juli 1831. Nachstehende Hypotheken-Capitalien:

1) von 30 Rthlr. für die Kirche zu Kletschdorf ex instrumento vom 28. April  
1780. auf der Stelle No. 94. zu Seitendorf;

2) von 50 Rthlr. für die Gottfried Ulrichsche Mündel-Kasse ex instrumento  
de dato Gräffau den 24. December 1791. et ex cessione de dato, den 30.  
Januar 1795. auf der Stelle No. 15. zu Hohenhelmsdorf,  
und verloren gegangene Instrumente

1) über 150 Rthlr. über die Prediger-Witwen-Fast-tuten-Kasse, Pölkshagen  
Landeshutschen Kreises vom 30sten Novbr. 1815. auf dem Wietzschau  
No. 1. zu Wiesau;

2) über 30 Rthlr. für den Müller Töppler vom 1sten August 1781. auf dem  
Grundstücke No. 129. zu Seitendorf;

3) über 12 Thlr. Schles. für die evangel. Kirche zu Glesmannsdorf de dato  
Gräffau den 12. Januar 1769. auf Pro. 77. zu Hohenhelmsdorf, werden  
hierdurch aufgeboden und alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde darauf  
Anspruch zu haben glauben, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber u.  
werden zur Wahrnehmung ihrer Gerathsame in dem

am 20. October 1831. Vormittags um 9 Uhr

anstehenden Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit  
ihren Ansprüchen präcludirt, die verlornen Instrumente amortisirt und sämmtliche  
Intabulate werden gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Donnerstag den 29. September 1831.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXXIX.

### Subhastations - Patente.

3291. Landesgut den 16. September 1831. Das auf 174 Rthl. 15 Sgr. dorfgerichtlich geschätzte sub No. 35. in Mey-Weißbach belegene Haus nebst Garten des verstorbenen Häuslers Johann Gottfried Drecher soll öffentlich verkauft werden. Es ist daher ein peremptorischer Bietungstermin auf den 10. December d. J.

anberaumt worden, und es werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefodert, Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Pfaffendorf zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, demnächst aber mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf.

Röber.

3329. Landesgut den 19. Septber. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Freyhäusler Kochschen Erben die Subhastation des dem Carl Ehrenfried Friebe gehörige sub No. 29. zu Märzdorf belegenen, und ordgerichtlich auf 155 Rthl. abgeschätzten Freyhauſes eingeleitet, und ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den 6. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Märzdorf angeſetzt worden ist, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Gerichtsamt des Major von Busschen Gutes Märzdorf.

3141. Sobrau den 19. August 1831. Die sub No. 17. zu Pohlom, Rybniser Kreiß belegene, auf 108 Rthlr. taxirte robottfreie Bauerstelle soll im Wege der Execution in dem auf

den 16. November c.

in loco Pohlom anstehenden peremptorischen Termine meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt Pohlom.

Rubisky.

3326. Hirschberg den 9. Septber 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 11. in Grünau gelegene, auf 104 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Gottfried Hoffmann gehörige Haus, da sich kein annehmbarer Käufer gemeldet in termino

den 6. December 1831.

als



als dem einzigen Bietungs-Termine, im Wege der nothwendigen Subhastation anderweit öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

2967. Delß den 13. August 1831. Die dem Fleischer Wilhelm Gottschall zugehörige, dorfgerichtlich auf 378 Rthlr. abgeschätzte Freistelle in Groß-Schönwald bei Festsberg, soll auf Antrag eines Gläubigers

den 26. October Vormittags 10 Uhr in Groß-Schönwald zum Verkauf angedoten worden. Die Taxe ist bei den Ortsgerichten und dem unterzeichneten Gerichtsamte nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

2792. Münsterberg den 13. Juli 1831. Es soll die dem Mehlhändler Joseph Hoffmann gehörige und nach dem Nutzungswerthe aber auf 249 Rthl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte, im Hypothekenbuche von Bürgerbezirk sub No. 109. verzeichnete Stelle Schuldenhalber subhastirt werden, und haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 20. October c. um 3 Uhr Nachmittag anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe des Grundstücks bis zum Termine täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2805. Sagan den 24. Juli 1831. Auf den Antrag der Gärtner Johann George Adamschen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf der, denselben zugehörigen Gärtnernahrung No. 29. zu Eckersdorf, welche auf 130 Rthl. gerichtlich taxirt worden, einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf

den 18. October c. Vormittags 10 Uhr in curia hieselbst in unserm Gerichts-Local vor dem Comm., Hrn. Stadtgerichts-Direktor Müller angesetzt, und werden hiermit alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag der Nahrung an den Bestbierhenden nach Einwilligung der Adamschen Erben Interessenten zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

2895. Plegnitz den 20. Juli 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 11. zu Neurode belegenen Vogtschen Gärtnerstelle und Zubehör, welche auf 306 Rthlr 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 21. October a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Referendarius Reimann anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2796. Frankenstein den 30. Juli 1831. Die zu Lomitz, Frankensteiner Kreiß sub No. 1. befindliche Freistelle, der Kretscham, sammt Acker und Garten, womit auch das Schlachtern, Backen und Brandweinsbrennen verbunden ist, und welche ortsgerrichtlich auf 893 Rthlr. 20 sgr. Courant abgewürdigt worden

den

den, soll ad instantiam eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 18. October d. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 6 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Tomnis anberaumten peremptorischen Termine zum öffentlichen Verkauf gestellt werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein- und vorladen, mit dem Bemerken, daß der Meistbietende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsam Tomnis.

2851. Ottmachau den 1. August 1831. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß die von dem August Franzel zu Gläsendorf zeltber besessene Stelle mit 9 Morgen nebst 1 Morgen Wiesen und Gartenlad, welche gerichtlich auf 195 Rthlr. gewürdigt worden ist, im Wege der Execution in termino

den zwanzigsten October a. c.

subhastirt werden wird. Es haben sich daher zahlungsfähige Kauflustige im anstehenden Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Assessor v. Mühschefahl auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Bestbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme-nöthig machen sollten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Beyer.

2839. Rothenburg O. L. am 3. August 1831. Befuß des Verkaufs der hieselbst sub No. 61. belegenen, dem blödsinnigen Emanuel Gottfried Lieb's gehörigen, und auf 70 Rthlr. Preuß. Cour. taxirten Häuslernahrung, haben wir einen einzigen Bietungstermin auf

den 15. October c. Nachmittags 2 Uhr

an Gerichtsamtstelle hieselbst angesetzt, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor. Die Taxe kann bey unterzeichnetem Gerichtsamte eingesehen werden.

Das Gerichtsam der Kreisstadt Rothenburg.

von Müller.

2866. Hermsdorf unterm Rynast den 2. August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Joseph Bönsay zu Biersdorf seit-her zugehörig gewesenen, sub No. 48. alldort belegenen, und in der gerichtlichen Taxe vom 22sten Juni 1831. auf 102 Rthlr. 19 Sgr. 2 pf. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 19. October 1831.

anstehenden einzigen und peremptorischen Bietationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Biersdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der

In-



Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsches Freis-Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

2879. Messersdorf den 6. August 1831. Die zum Nachlasse des Johann Gottfried Neumann zu Bergstraße gehörigen Realitäten, als:

1) der Freigarten No. 17. daselbst von 5 Scheffel 3 Viertel Berliner Maaß Ausfaat, welcher nach Abzug der darauf ruhenden Realkassen auf 220 Rth. 16 sgr. 8 pf. Courant, und

2) Der Freigarten No. 18. daselbst von 3 Scheffel 6 Meßen Berliner Maaß Ausfaat, welcher nach Abzug der darauf ruhenden Realkassen auf 131 Rth. 6 sgr. 3 pf. Courant taxirt ist; sollen Behufs der Ertheilung im Wege

der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und steht der peremptorische Pictationstermin auf

auf den 19. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger gewöhnlichen Gerichtsamtsstelle an, worauf besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gräflich von Seherr-Thossche Gerichtsamt für Messersdorf.

2897. Trebnitz den 4ten August 1831. Das zur Nachlassmasse des Franz Peter gehörige, und ortsgerechtlich auf 272 Rthl. taxirte Aungerhaus zu Zirkwitz soll Theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen Bietungstermine

den 13. October c.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zirkwitz verkauft, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Das Landes-Älteste von Debschütz Zirkwitzer Gerichtsamt.

3139. Sohrau den 13. August 1831. Die sub No. 30. zu Pohlom, Rohnicker Kreises belegene, auf 127 Rthlr. taxirte roborirte Bauerstelle soll rückständiger Dominial-Zinsen wegen in dem auf

den 16. November c.

in loco Pohlom anstehenden peremptorischen Termine an den Meistbiethenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt Pohlom

Ruhbisky.

3140. Sohrau den 13. August 1831. Die sub No. 19. zu Pohlom, Rohnicker Kreises belegene roborirte, auf 70 Rthlr. taxirte Bauerstelle, soll im Wege der Execution in dem auf

den 16. November c.

in loco Pohlom anstehenden peremptorischen Termine meistbiethend verkauft werden.

Das Gerichtsamt Pohlom.

Ruhbisky.

3142. Sohrau den 13. August 1831. Die sub No. 9. zu Pohlom, Rohnicker Kreises belegene, auf 78 Rthlr. detaxirte Bauerstelle soll rückständiger Dominial-Zinsen wegen in dem auf

den

in loco Pohlom anstehenden peremptorischen Termine meistbleibend verkauft werden.  
Das Gerichtsamt Pohlom. Rubigt.

1405. Sagan den 8. April 1831. Das im Fürstenthum Sagan und dessen Priebrusischen Kreise gelegene Erb- und Rittergut Hermisdorf, welches auf 14,116 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf. Courant gewürdigt worden ist, soll auf Antrag der Gläubiger in den vor dem Deputirten, Herrn Justizrathe Wunsch im hiesigen Fürstenthumsgerichts-Local auf

den 3. August 1831,

den 3. November 1831 und

den 3. Februar 1832

anberaumten Bietungsterminen, von denen der letzte peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dies wird hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Taxe täglich während der Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden kann

Herzogtl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

1836. Schweidnitz den 26. April 1831. Das seinem Materialwerth nach auf 1740 Rthlr., dem Ertragwerth nach auf 5889 Rthlr. abgeschätzt Josephe Haus No. 153 der hiesigen Stadt, soll Schuldenhalber auf

den 27. July c.,

den 28. September c., und peremptorisch

den 30. November c. Vormittags 10 Uhr

verkauft werden, was Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2862. Breslau den 1. Juli 1831. Auf den Antrag der Tansinnaschen Erben ist die Subhastation der zu dem Nachlaß des verstorbenen Simon Tansinna gehörigen, sub No. 10. gelegenen Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 100 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in dem angezeigten Bietungstermine

am 20. October c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- Gericht.

3148. Krappitz den 30. August 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation verkaufen wir das sub No. 57. hierorts belegene, dem Bändler Paul Solg a gehörige, auf 79 Rthlr. gewürdigte Haus in dem auf

den 21. November c. a.



anstehenden einzigen und peremptorischen Termine, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

3147. Bauerwitz den 27. August 1831. Die dem Gadian Nowack jebr dessen Erben gehörige, zu Krositzlau sub No. 37. belegene, und auf 27 Akdr. ortsgerichtlich geschätzte Häuslerstelle, wird im Wege der notwendigen Subhastation in terminuo

den 2. December a. c. Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Rastiedel, Theilungshalber öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt. Das Gerichtsamt der Herrschaft Rastiedel.

### Edictal - Citationen.

2347. Striegau den 22. Juni 1831. Nachdem auf den Antrag der Opitzschen Erben der erbbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß des am 23. Januar 1831 hierselbst verstorbenen Fuhrmanns Johann Gottlieb Opitz heut eröffnet worden ist, so werden sämtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, längstens aber in dem vor dem Land- und Stadtgerichts- Assessor Paul auf

den roten October 1831

anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Die Nichterscheinenden werden in Folge des Gesetzes vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung des Termins aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2673. Grünberg den 15. Juli 1831. Die unbekannten Erben des hierselbst verstorbenen Tuchmachers und Hospitaliten Christian Gottlob Elze, muthmaßlich aus dem Sagenschen gebürtig, und deren Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens im Termine

den 1. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr

in unserm Sessionszimmer in Person, oder durch den hiesigen Justiz-Commisariusum Lorenz zu melden, und sich als solche auszuweisen. Geschieht dies nicht, so wird der Nachlaß, 117 Akdr. baar Geld, dem Fiskus ausgeantwortet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3149. Krappitz den 17. May 1831. Von dem Königl. Gericht der Stadt Krappitz werden hierdurch alle, welche an den Nachlaß des hier verstorbenen Stadtgerichts-Actuarii Heyser, worüber heute der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, Ansprüche zu haben, hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Ausweisung derselben auf

den 22. November d. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine entweder persönlich oder durch vollständig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre

ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die ausenbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben wird, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3041. Breslau den 5. August 1831. Ueber den Nachlaß der hieselbst verstorbenen verm. Lieutenant Euschte ist auf den Antrag des hiesigen Königl. Puzillen-Collegii heute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 9. November c. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar v. Bärenfels im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

2902. Wartenberg den 11. August 1831. Auf Antrag des Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar, Hrn. Horn als Interims-Curator der von Poser-Magischschen erbschaftlichen Liquidations-Masse, zu welcher das Dominium Droschkau, Ramsdauher Kreises gehört, was im Naturalbesitz nachstehender vier Bauergüter ist, als:

- 1) des Giletschen Bauerguts No. 15.;
- 2) des Haneßtschen Bauerguts No. 25.;
- 3) des Jacob Kionkaschen Bauerguts No. 36.; und
- 4) des Mathes Kaufaschen Bauerguts No. 37.;

werden hiermit alle diejenigen vorgeladen, welche Eigenthums- oder sonstige Reals-Ansprüche an diese gedachten Bauergüter zu haben vermaßen, binnen 6 Wochen, und spätestens in terminis

den 12. October a. c. Vormittags um 10 Uhr

in der Kanzley des Unterscribenen hieselbst geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren etwaigen Reals-Ansprüchen an diese Bauergüter unter Auflegung eines ewigen Stillstehens werden präcludirt, und daß sodann nach Abfassung des Präclussions-Erkenntnisses der Besizer auf dieselben für das gedachte Dominium eingetragen werden wird.

Das Gerichtsamt Droschkau.

Schewrich.

### Aufgebot einer Hypothekenpost.

1969. Schweidnitz den 12. August 1831. Von unterzeichnetem Gerichtsamt werden alle diejenigen, welche an das über 80 Rthl. für die Predigerwitwen-Gesellschaft zu Schweidnitz am 12. Juli 1826 auf der Gottlieb Anderschen Dreschgedruckerstelle Fol. 10, zu Crepsan Rubr. III. No. 3. eingetragene und verloren ge-

gangene Hypotheken-Instrument, als Erben, Cessionarien, Pfand- und sonstige Dreßsinnhaber, oder aus irgend einem andern Rechtstitel Ansprüche zu haben ver-  
meinen, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 19. November c. um 10 Uhr

im Geschäftszimmer des Gerichtsamtes hieselbst sich in Person, oder per Manda-  
tarium einzufinden, ihre Ansprüche anzumelden und erweislich zu machen, widri-  
gensfalls sie mit denselben präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufges-  
legt werden wird.

Das Oblich v. Dreßspische Gerichtamt der Crespauer Güter.

## Verkauf eingelegter Pfänder.

2835. Goldberg den 30. Juli 1831. In der Leibanstalt des Pfandverle-  
hers Delahon alhier werden

am 17. October c. Nachmittags 1 Uhr

und folgende Tage verfallene Pfänder, bestehend in Pretiosen, Uhren, Kleidern,  
Tüchern, Leinwand, Bett- und Tischwäsche u. s. w. öffentlich an den Meistbie-  
tenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, wozu das kaufslustige Publi-  
kum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche in der Leib-  
anstalt Pfänder niedergelegt, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hie-  
mit aufgefordert, die Pfänder noch vor dem Auktionstermin einzulösen, oder  
wenn sie gegen die kontrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten,  
solche dem unterzeichneten Gericht zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigen-  
falls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kauf-  
gelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forde-  
rungen befriedigt, der etwa bleibende Ueberschuß der Armen-Kasse hieselbst abge-  
liefert, und demnachst Niemand weiter mit Einwendungen gegen die kontrahirte  
Pfandschuld gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## Aufgehobene Subhastation.

3356. Breslau den 12. Septbr. 1831. Die Subhastation des, auf dem  
ehemaligen Festungs-Terrain vor dem Ohlauer Thor belegenen Grundstücks,  
dem Musikus Lange gehörig, welche auf den Antrag der Realgläubiger unter  
1. März 1831. verfügt, und zu welcher der peremptorische Bietungstermin auf den  
8. October 1831. angesetzt worden, ist auf Instanz der Realgläubiger unter dem  
3ten September 1831. wiederum aufgehoben worden, welches hiermit öffentlich  
bekannt gemacht wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.



Freitag den 30. September 1831.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXIX.

## B e k a n n t m a c h u n g,

wegen Verdingung der Beköstigungs-, Bekleidungs- und  
Beheizungs- Bedürfnisse für das Königl. Land-Armen-  
haus zu Creutzburg.

3271. Die Beköstigungs-, Bekleidungs-, Beheizungs- und Be-  
leuchtungs- Bedürfnisse des Königl. Land-Armenhauses zu Creutzburg sollen  
für das Jahr 1832 im Wege des öffentlichen Aufgebotes an den Mindestfor-  
dernden verdingen werden.

Es werden dazu ohngefähr erfordert:

### I. z u r B e k ö s t i g u n g

an Roggen	1200	Scheffel
an Gerste	236	—
an Erbsen	60	—
— Hirse	10	—
— gewöhnlicher Perlgraupe	26	—
— feiner Perlgraupe	5	—
— ordinärer Gerstengraupe	60	—
— feiner dito	5	—
— ordinärer Heidengraupe	60	—
— feiner dito	5	—
— Habergrüße	6	—
— Weizenmehl	10	—
— Reis	120	Pfund.
— Butter	3100	—
— Rind-, Hammel und Schweinefleisch	16500	—
— Kalbfleisch	230	—
— Bier	32400	Quart.

## II. Zur Bekleidung:

- 550 Ellen olivengrünes Tuch  $\frac{7}{8}$  Ellen breit,
- 100 — grünes Futterzeug  $\frac{5}{8}$  Ellen breit,
- 550 — rothe Futter- Leinwand  $\frac{7}{8}$  Ellen breit,
- 160 — weiße Schürzen- Leinwand  $\frac{5}{8}$  Ellen breit,
- 150 — gestreifte Schürzen- Leinwand  $\frac{5}{8}$  Ellen breit,
- 1400 — weiße flache Hausleinwand zu Hemden und Westerrüch  
 $\frac{7}{8}$  Ellen breit,
- 340 Stück Kartune Halstücher,
- 36 — dito dito bessere,
- 30 Ellen Raum zu Komoden 1 Elle breit,
- 40 — gemustertes weißes Messeltuch zu Hauben- und Komoden-  
streifen  $\frac{5}{8}$  Ellen breit,
- 18 — glatten Schleier zu Haubenstreifen 1  $\frac{3}{4}$  Elle breit,
- 50 — bunte Kleider- Leinwand zu Sommeranzügen für die Mäd-  
chen  $\frac{5}{8}$  Ellen breit,
- 150 — Drillich zu Madragas und Säcken  $\frac{7}{8}$  Ellen breit,
- 200 — Handtücher- Drillich  $\frac{3}{4}$  Ellen breit,
- 34 — Tischtücher- Drillich  $\frac{7}{8}$  Ellen breit,
- 100 Paar faßfederne Mannschuße,
- 36 — Knaben- Halbstiefel,
- 100 — Manns- ) Schuhsohlen,
- 36 — Knaben- )
- 70 — Frauenschuße,
- 20 — Mädchenschuße,
- 70 — Frauen- ) Schuhsohlen,
- 20 — Mädchen- )
- 24 Stück schwarz lackirte Mägenschirme,
- 140 Pfund 3 drehtig gewirnte Strickwolle.

## III. An Brenn-, Beleuchtungs- und Vereinigungs- Materialien;

- 100 Klaftern Buchen-, Birken- oder Erlen- Leihholz,
- 200 — Kiefern Leihholz,
- 600 Pfund gezogene Lichte,
- 1600 — gegossene Lichte,
- 50 Quart Rübböl,
- 430 Pfund Seife.

Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse geschieht in der von der Direction des Land-Armenhauses mit dem Bedarfe des Instituts zu bestimmenden Raten und Zeitfristen.

Der Licitations-Termin, in welchem die Bedingungen vollständig vorgelegt werden sollen, wird auf

den 21. October d. J. Vormittags um 10 Uhr festgesetzt und in dem Kanzley-Local des Land-Armenhauses zu Creuzburg abgehalten werden.

Wenn die Licitations an dem dazu bestimmten Tage nicht beendigt werden sollte, so wird dieselbe an dem darauf folgenden Tage fortgesetzt werden.

Der Zuschlag und die beliebige Auswahl unter den Licitanten wird der Königl. Regierung ausdrücklich vorbehalten.

Die Licitations wird sowohl auf die einzelnen Gegenstände der Bedürfnisse gerichtet, als auch auf die gesammte Lieferung vorgenommen werden.

Die Licitanten bleiben an ihre Gebote gebunden, und entrichten in annehmbaren oder sonst in gültigen Dokumenten eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Caution wird bei der Direction des Land-Armenhauses niedergelegt und gleich in dem Termine selbst berichtigt.

Von den Tuchen, Futterzeug jeder Art, Leinwand, Schleier und Messeluch müssen die Bietenden Proben vorzeigen und zur Vergleichung niederlegen.

Oppeln den 13. September 1831. g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

## Subhastations - Patente.

3362. Strehlen den 17. September 1831. Da das in dem am 7. September d. J. zum Verkauf der zu Bohrau, Strehlenschen Kreises, auf 2306 Rth. abgeschätzten, gelegenen Hofschen Bäckerei anstehenden Termine mit 400 Rth. geschehene Gebot nicht angenommen worden, so wird ein neuer peremptorischer Verkaufstermin auf den 30 November d. J. zu Bohrau anberaumt, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden. Der Zuschlag soll an den Meistbietenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Justizamt Markt Bohrau.

3361. Schmiedeberg den 5. September 1831. Das zu Woberstein unter No. 3. gelegene, auf 90 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte, zur Concurs-Masse des zu Bo.



Boberstein verstorbenen Robothäuslers Johann Gottfried Hornig gehörige Robothaus nebst Zubehör soll im Termine

den 10. December 1831. Vormittags um 9 Uhr in Schildau an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des c. Hornig hierdurch aufgefodert, in dem oben gedachten Termine ihre Ansprüche an dessen Concurſ- Maſſe anzumelden, widrigenfalls ſie mit ihren Anſprüchen werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt von Boberstein.

3348. Schmiedeberg den 21. Septbr. 1831. Da in dem, den 1. Auguſt angeſtandenen peremtorischen Termine zur Subhaſtation der in Hebenwiese No. 12. gelegenen, auf 1249 Rthlr. 20 ſgr. geſchätzten Herrmann Helnrich Süſſenbachſchen Streſſchamnhung kein annehmliches Gebot erfolgt iſt, ſo haben wir einen nochmaligen Termin auf

den 29. November a. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Aſſeſſor Hüſe angeſetzt, zu welchem Kaufluſtge unter der Warnung des Decrets vom 6. April c. hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

3347. Schmiedeberg den 7. September 1831. Daß alhier sub No. 516. Belegene Haus der Barchewiſchen Erben, gemeinhin das Wächterhaus genannt, welches nach Abzug aller Abgaben und Laſten nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 95 Rthlr. abgeſchätzt worden, ſoll auf den Antrag der Erben zum öffentlichen Verkauf geſtellt werden. Hierzu iſt ein Termin auf

den 2. December a. c. Vormittags 11 Uhr auf dem hieſigen Stadtgericht angeſetzt, wozu Kaufluſtge vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

1860. Liegnitz den 19ten April 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 9. zu Winkendorf belegenen Krauſeichen Bauerguts, welches auf 5340 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch iſt,

auf den 28. Juli c. Vormittags um 11 Uhr,

auf den 29. September c. Vormittags um 11 Uhr,

auf den 1. December c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts- Aſſeſſor Friſch anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufluſtge auf, ſich an dem gedachten Tage und zur beſtimmten Stunde entweder in Perſon, oder durch mit gerichtlich Specialvollmacht und hinlänglicher Information verſehene Mandatarien aus der Zahl der hieſigen Juſtiz-Commiſſarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieſelbſt einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuſchlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Es steht jedem Kaufluſtigen frei, die Taxe des zu verſteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inſpiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2861.

2861. Breslau den 28. Juni 1831. Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger ist die Subhastation der dem Dreschdärtnner Johann Wippitsch zu Sacherwitz gehörigen, sub No. 92. zu Althof-Maß gelegenen, aus 2 Morgen 45 □R. bestehenden sogenannten Dobschütz-Wiesenparcelle zu Althoff, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 165 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Bietungsstermine

am 19. October c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Forche im hiesigen Land-Gerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

### Königl. Preuß. Land-Gericht.

1987. Ratibor den 24. May 1831. Auf den Antrag des Curators der Gemeinde Pawlauer Kaufgelder, Liquidationsinsasse und der Realgläubiger ist die Resubhastation der zu Pawlau bei Ratibor liegenden, dem Deconom Franz Hönitzky gehörigen Realitäten, und zwar:

- 1) der Freistelle sub No. 39. mit 30 Morgen Preuß. Maasß Acker, taxirt auf 533 Rthl. 20 Sgr.;
  - 2) die Waldgrundstücke sub No. 2 von 249 Morgen 41 □R. Preuß. Maasß, taxirt auf 4881 Rthl. 25 Sgr.; und
  - 3) der dazu gehörigen, auf 983 Rthl. 2 Sgr. taxirten Gebäulichkeiten;
- welche zusammen ein Freigut bilden, verfügt werden. Die Licitationstermine sind auf

den 30. July,

den 30. September c.

in Ratibor in der Kanzley des Justitiaril, und der letzte peremptorische auf

den 25. November c.

im Orte Pawlau festgesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, sich besonders in dem letzten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann zu jeder Tageszeit in unserer Registratur und bei dem Scholzen in Pawlau eingesehen werden.

Gräfl. v. Strachwitsche Gerichtsamt von Pawlau.

Stansfeld.

1798. Breslau den 22. April 1831. Das auf der Stockgasse No. 1997 des Hypothekenbuches, neue No. 17. belegene Haus, dem Bäckermeister Sigel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 7740 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 8870 Rthlr. 12 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 7905 Rthlr. 18 Sgr. 9 Pf. Die Bietungsstermine stehen

am 29. July,

am 29. September und der letzte

am 29. November 1831 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer im Porthelzzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2981. Lauban den 16. August 1831. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des den zwei minorennen Gebrüder Schiller gehörigen Hauses sub No. 6, in Schwarzbach, auf 76 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigt, steht ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 20. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr in unserm gewöhnlichen Gerichtszimmer im herrschaftlichen Schlosse zu Alt-Gedhardtsdorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Adlich v. Uechtritz'sches Gerichtsammt der Herrschaft Gebhardtsdorf.

Manig.

3100. Hirschberg den 12. August 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 135. zu Straupitz gelegene, auf 103 Rthlr. 28 Sgr. 4 pf. abgeschätzte, dem Häusler Johann Gottardt Dpitz gehörige Haus in termino

den 14. November c. Vormittags 9 Uhr als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3036. Frankenstein den 5. August 1831. Auf den Antrag der Franz Juhrich'schen Erben ist die nothwendige Subhastation der sub Nro. 22. zu Heinersdorf belegenen, und auf 228 Rthl. nach dem Material-, so wie 225 Rthl. 23 Sgr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Gärtnerstelle im Wege der Erbsonderung verfügt worden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem auf

den 28. November d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserm Amtsslocale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Harazin anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2513. Wundschütz den 26. Juni 1831. Die in dem Grausburgschen Kreisborsie Wundschütz gelegene sogenannte Grundemühle, sub Nro. 8. im Hypothekenbuche eingetragen, von 2 Mahl- und einem Hirse gange, und welche in Rücksicht ihres Nutzungsertrages auf 2803 Rth. 10 Sgr., in materieller Hinsicht



nicht aber auf 409 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, wird im Wege der Execution subhastirt, und da die Bietungstermine auf

den 30. September d. J.

den 9. November d. J.

und premtorische aber

den 30. Januar 1832

ansehen, so wird dieses Kauflustigen hiermit bekannt gemacht, und sie werden aufgefordert, sich an genannten Tagen auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wundschüs in Person einzufinden, und hat der Meist- und Bestbietend-bleibende, in sofern nicht die gesellschaftliche Umstände etne Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen, doch muß jeder Kauflustige, wenn er zum Bieten zugelassen werden will, sogleich eine Caution von 200 Rthlr. niederlegen, die Mühlenlaxe selbst kann sowohl in dem Gerichtskretscham zu Wundschüs, als auch in der gerichtsamlichen Registratur zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Das Gerichtsam Wundschüs.

Trespe.

### E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

1820. Grottkau den 22sten April 1831. Der von Tiefensee Grottkauer Kreisess im Jahre 1781 gebürtige, als Soldat im Jahre 1806 mit dem v. Malschüßyschen Infanterie-Regimente von Bries in den Krieg gegen Frankreich ausmarchirte, und seit der Schlacht bei Jena ganz verschollne Gärtnersohn Adam Schicke wird, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf Antrag seiner Geschwister hiemit aufgefordert, über sein Leben und Aufenthaltsort Nachricht zu ertheilen, sich schriftlich oder persönlich spätestens bis den 3ten Februar 1832

als dem peremtorschen Termine vor uns zu Koppitz zu melden, widrigenfalls Adam Schicke für todt erklärt, und sein in 39 Rthl. 14 Sgr. 2 Pf. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten zugesprochen werden würde.

Das Gerichtsam der Güter Koppitz.

Wichura.

2860. Breslau den 12. Juli 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder der sub hasta gestellten, dem Eichorien-Fabrikanten B o b e r gehörigen zu Polanos witz sub No. 18. belegenen Wiesen-Grundstücke, ist am heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Hrn. Justizrath Debitsch auf

den 18. October c. Vormittags um 10 Uhr

angesezten Liquidationstermine in dem hiesigen Landgerichtshause persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Hahn, Merkel und Wiendack vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Kaufgelderlasse und das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

3365. Landeshut den 17. Septbr. 1831. Alle diejenigen, welche an das Consens-Instrument vom 1. Februar 1783. über 100 Rthlr. eingetragen auf dem Frey. Bauergute sub No. 49. zu Ober-Schreibendorf für den Handelsmann August Mandek allhier, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben verweisen, werden hierdurch vorgeladen, auf den 3. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Schreibendorf zu erscheinen und ihre Anforderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden, das Instrument aber für mortificirt erklärt werden soll.

Gerichtsamt der von Thielau, Schreibendorffer Güter.

### Aufgebotene Depositale: Massen.

\*) Creutzburg den 12ten September 1831. Die Eigenthümer oder deren Erben, der in unserm Depositorio befindliche sogenannten Salleschen Masse; bestehend zusammen aus 37 Rthlr. 10 Sgr. in Gefolge S. 391. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung hierdurch aufgefordert, sich a dato binnen 4 Wochen zur Abforderung der Gelder bey uns zu melden oder zu gewärtigen, daß bey ferner unterbleibender Abforderung derselben, diese Gelder aus der Depositale-Kasse zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse werden abgeliefert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. g)

Zeichert.

### Subhastations-Aufhebung.

3363. Namslau den 26. Septbr. 1831. Da der Extrahent der Subhastation über das olim der verw. Oberamtmann Köhler zugehörig gewesene Bauergut sub No. 2. zu Jacobsdorf, hiesigen Kreises, in deren Aufhebung gewilligt, so machen wir dies mit dem Bemerkten öffentlich bekannt, daß demnach der auf den 10. October e.

in loco Jacobsdorf nach der Verfügung vom 2. August c. anzuhende Subhastations-Termin nicht abgehalten werden wird.

Das Gerichtsamt Jacobsdorf.

Stache.

### Anzeigen.

3367. Breslau. Zu vermietthen ist in der Ober- Vorstadt eine gut eingerichtete bequem gelegene Brandmelabrennerey; es befindet sich dabey bedeutender Hofraum und ein Obst- und Gemüsegarten. Das Nähere Oberstr. No. 4. Parterre.

3368. Breslau. Am 24ten d. M. verschied nach langen Leiden an Unterleibskrankheit unser lieber Bruder, der hiesige Kaufmann Gustav Busch. Dies unsern Verwandten und Freunden zur stillen Theilnahme.

F. W. Busch, Kaufmann. Adolph Busch, Pastor in Sulau.

Sonnabend den 1. October 1831.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXXIX.

### Verdingung einer Pflasterstein - Lieferung.

3369. Breslau den 29. September 1831. Zur Verdingung einer Pflasterstein - Lieferung von 400 Klastern, in Abtheilungen von 50 Klastern haben wir auf Dienstag den 4. October d. J. einen Termin angesetzt, in welchem kautionsfähige Lieferungslustige sich vor unserm Commissarius Hrn. Stadtrath Blumensthal zur Anmeldung ihrer Forderungen auf dem Rathhäuslichen Fürsienaal einfinden haben. Die Lieferungsbedingungen können bei dem Rathhaus - Inspector Klug eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete  
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

### Subhastations - Patente.

3382. Groß - Strehlitz den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß - Stein sub No. 4., auf 328 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 42 Morgen 142 □ R. Acker gehören, ist ein Termin auf den 10. December c. a. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
Das Gerichtsamt Groß - Stein - Stubendorf.

3383. Groß - Strehlitz den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß - Stein sub No. 2., auf 488 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 49 Morgen 138 □ R. Acker gehören, ist ein Termin auf den 8. December c. früh um 9 Uhr in der Gerichtskanzley hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
Das Groß - Stein - Stubendorfer Gerichtsamt.

3384. Groß - Strehlitz den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß - Stein sub No. 10., auf 414 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 44½ Morgen Acker gehören, ist ein Termin auf den 8. December 1831 früh um 9 Uhr in der Gerichtsstube hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
Das Groß - Stein - Stubendorfer Gerichtsamt.

3385. Groß - Strehlitz den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß - Stein sub No. 8., auf 410 Rthl. 16 Sgr. taxirten Bauerguts, wozu 46 Morgen Acker gehören, ist ein Termin auf



den 8. December 1831 früh um 9 Uhr  
in der Gerichtsstube hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
Das Groß-Stein-Stubendorfer Gerichtsamt.

3386. Groß-Strehliß den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß-Stein sub No. 14., auf 237 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 45 Morgen 20 □ R. Acker gehören, ist ein Termin

den 8. December c. früh um 9 Uhr  
in hiesiger Gerichtsstube angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Groß-Stein-Stubendorfer Gerichtsamt.

3387. Groß-Strehliß den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß-Stein sub No. 11., auf 374 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 47 Morgen 88 □ R. Acker gehören, ist ein Termin auf

den 9. December c. früh um 9 Uhr  
in der Gerichtsstube hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
Das Groß-Stein-Stubendorfer Gerichtsamt.

3388. Groß-Strehliß den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß-Stein sub No. 12., auf 320 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 49 Morgen Acker gehören, ist ein Termin auf

den 9. December 1831 früh um 9 Uhr  
in der Gerichtsstube hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
Das Gerichtsamt Groß-Stein-Stubendorf.

3389. Groß-Strehliß den 14. Septbr. 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß-Stein sub No. 6. auf 405 Rthl. 21 Sgr. 8 pf. taxirten Bauerguts, wozu 43 Morgen 55 □ R. Acker gehören, ist ein Termin auf

den 9. December c. a. früh um 9 Uhr  
in der Gerichtsstube hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
Das Groß-Stein-Stubendorfer Gerichtsamt.

3391. Groß-Strehliß den 14. Septbr. 1831. Zum nothwendigen Verkauf der zu Groß-Stein sub No. 9., auf 440 Rthl. 17. Sgr. 6 pf. taxirten Bauerguts, wozu 43 Morgen 55 □ R. Acker gehören, ist ein Termin auf

den 10. December 1831. früh um 9 Uhr  
angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Stein-Stubendorf.

3392. Groß-Strehliß den 14. Septbr. 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß-Stein No. 3., auf 200 Rthl. 13 Sgr. 4 pf. taxirten Bauerguts, wozu 46 Morgen Acker gehören, ist ein Termin auf

den 10 December c. früh um 9 Uhr  
in der Gerichtsstube hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
Das Gerichtsamt Groß-Stein-Stubendorf.

gez. Abamezpf.

3390. Groß-Strehliß den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß-Stein sub No. 13. auf 493 Rthl. 6 Sgr. 6 pf. taxirten Bauerguts, wozu 49½ Morgen Acker gehören, ist ein Termin auf

den 9. December 1831. früh um 9 Uhr  
in der Gerichtsstube hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
Das Gerichtsamt Groß-Stein-Stubendorf

3312. Fauer den 17. September 1831. Das zum Nachlasse des zu Obers-  
Woschwitz verstorbenen Freihäusler und Fleischer Carl Gottlieb Elsner gehörende,  
sub No. 239. daselbst belegene, und ortsgerechtlich auf 185 Rthlr. 9 Sgr. 7 Pf.  
geschätzte Haus nebst Angerfleckel soll auf

den 28. November d. J. Vormittags um 11 Uhr  
subhastirt werden; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Derbloss.

3318. Fauer den 14. September 1831. Die sub No. 32. zu Willmanns-  
dorf belegene, dem Anton Stelzer gehörende, und auf 166 Rthlr. 20 Sgr. abge-  
schätzte Häuslerstelle nebst Gärten soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 29. November d. J. Vormittags 11 Uhr  
an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Derbloss.

3371. Päh n den 16. September 1831. Das unterzeichnete Königl. Stadt-  
gericht subhastirt das hier selbst sub No. 103. belegene, auf 86 Rthlr. 22 Sgr. 10 Pf.  
gerichtlich gewürdigte Haus des hier selbst verstorbenen Maurers Johann Gottlob  
Schindler wegen Unzulänglichkeit des Nachlasses, und fordert Bietungslustige auf  
in terminis peremptorio

den 12. December d. J. Vormittags 11 Uhr  
vor dem Unterzeichneten auf hiesigem Königl. Stadtgericht ihre Gebote abzugeben,  
und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbie-  
tenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig  
machen sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Puchau.

3370. Grünberg den 24. Septbr. 1831. Auf

den 14. December d. J. Vormittags 10 Uhr  
sollen die der verehlt. Tuchmacher Genzki zu Rothenburg und auf Jonasberger  
Territorio belegenen Grundstücke:

- 1) ein Morgen gut cultivirtes Ackerland, nach Ertragswerth 200 Rthl.;
- 2) ein Morgen Wiese, nach Ertragswerth 160 Rthl. taxirt; an der Gerichts-  
stelle zu Jonasberg dem zahlungsfähigen Meistbietenden abjudicirt werden.

Gerichtsamt Jonasberg.

2752. Schweidnitz den 19. Juli 1831. Das zu Rogau am Zobtenberge  
liegende, ortsgerechtlich auf 2818 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. gewürdigte zweihufige  
Bauergut, Fol. 29. des Hypothekenbuchs, soll im Wege der Execution in denen  
Terminen:

den 27. September,

den 28. November, und peremptorie

den 12. Februar 1832 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rogau an den Meistbietenden öffentlich ver-  
kauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu eingeladen.  
Die taxa fundi ist in loco Rogau, als auch im Geschäftszimmer des unter-  
zeichneten Gerichtsamtes jederzeit zu ersehen.

Das Landrath v. Wenzky Rogau-Rosenauer Gerichtsamt.

2639. Neustadt den 15. Juni 1831. Im Wege der Exekution soll das zu Lamsdorf gelegene sub No. 6. im Hypothekenbuche eingetragene Bauergut mit den dazu gehörenden Aekern und Gründen nach der im Kreischam zu Lamsdorf ersichtlichen Ausfertigung auf 326 Rthlr. 5 Sgr. taxirt, in den Terminen:

den 31. August,

den 1. October d. J. Vormittags 10 Uhr  
in Neustadt in der Wohnung des Justiziaris, besonders aber im letzten

den 4. Novbr. d. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem Schlosse zu Lamsdorf an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit unter dem Versprechen eingeladen werden, daß in sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, auch gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgeldes die Löschung aller im Hypothekenbuche eingetragenen Forderungen einschließlich der leer ausgehenden, und zwar der Letztern ohne daß es deshalb der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Justizamt. Lamsdorf.

Hauenschild.

3169. Liegnitz den 30. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 25. in Randewitz belegenen Häuserstelle, welche auf 316 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Termin auf

den 14. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in Randewitz anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde daselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Randewitz.

3145. Slask den 26. August 1831. Auf den Antrag der Geschwister Magdalena und Francisca Rentwig soll die dem Häusler Joseph Peterhansel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweist, im Jahre 1831. nach dem Materialwerthe auf 150 Rthl. abgeschätzte Häuserstelle No. 51. zu Randorf im Wege der notwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Ober Landesgericht: Referendario, Hrn. Deilus angesetzten peremptorischen Terminen

den 14. November c. Vormittags 10 Uhr

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Königl. Preuß. Landes- und Stadtgericht.

335. Ratibor den 27. December 1830. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sollen auf den Antrag der oberschlesischen Landschaft die im Coseler Kreise belegenen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1828 durch die oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 35,327 Rthlr. 22 Sgr. nach Abzug der unter dieser Summe mit begriffenen Kaufgelder für die durch die Reliquition der Bauern von Seiten des Domini erworbenen und von diesem unterm 20. Mai 1820 ohne Consens der Realgläubiger veräußerten Grundstücke von 365 Morgen 51½ □R., zusammen im Betrage von 8036 Rthl.



7 Sgr., auf 27,291 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzten Rittergüter Lohnau und Blazewitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 3ten Mal und

den 4ten August,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine:

den 5ten November 1831,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theden in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die nähern Bedingungen der Subhastation, wozu insbesondere gehört: „daß der Adjudicator ad rationem pretii sowohl die von der Landschaft gekündigten 8275 Rthlr. Pfandbriefe an die Landschaft, als auch von dem nach Abzug dieser Summe verbleibenden Kaufgeld derreste  $\frac{1}{2}$  des letztern vor der Natural-Tradition ad depositum zahlen muß; daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Güter an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

2225. Breslau den 18. May 1831. Daß auf dem Mathias-Ebling No. 6. des Hypothekenduchs neue No. 16. belegene Haus, das dem verstorbenen Bäcker Stahl gehörig gewesen ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialienwerthe 1743 Rthlr. 16 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3371 Rthlr. 26 Sgr., und der gerichtliche Taxwerth 2557 Rthlr. 13 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 23. August c.,

am 25. October c. und der letzte

am 30. December c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borowski im Partheyzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungsfähige und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Anhange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

H. Blankensee.

2744. Frankenstein den 26. Juli 1831. Auf den Antrag der Gebrüder Wrentsch ist die Subhastation des dem Carl Volkmer gehörigen, dorfgerechtlich auf 2425 Rth. 20 Sgr. 4 pf. gewürdigten Kretschams sub No. 29. zu Weigelsdorf Reichsbacher Kreises, von uns verfügt, und die Bietungstermine hiezu sind auf

den 30. September,

den 2. December c. und

den 1. März 1832 Vormittags 9 Uhr,

die

die ersteren beiden in unserer Amtskanzley zu Frankenstein, der letztere peremptorische aber zu Weigelsdorf anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Weigelsdorf.

## E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

2452. Schweidnitz den 28. Juni 1831. Ueber den Nachlaß des zu Naagben bei Schweidnitz verstorbenen Kreisrathes Franz Ulbrich, welcher in den Kaufgeldern des bereits subhastirten Kreisraths besetzt, ist auf den Antrag der Beneficialerben der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß gegründete Ansprüche haben, hiermit aufgefordert, in dem hierzu auf

den 22. October Vormittags 10 Uhr anstehenden Termine im Geschäftslocale des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten, Herrn Assessor von Dobschütz entweder in Person, oder durch bevollmächtigte Mandatarien zu erscheinen, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Richter und Berlin vorgeschlagen werden, um ihre Forderungen anzugeben und gehörig zu bescheinigen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu erwarten, daß sie ihrer erwaigten Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur auf das angewiesen werden sollen, was nach Abzug der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2987. Glogau den 15. Juli 1831. Nachdem über den Nachlaß der am 14. Mai 1830 zu Liegnitz verstorbenen verm. Freyin v. Czettitz, Christiane Elisabeth geb. Gräfin v. Czettitz, per decretum vom 15. April a. c. der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und terminus zur Liquidation und Verification sämtlicher Forderungen auf die Nachlassmasse auf

den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Jäckel anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger der gedachten Nachlassmasse hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaiger Unbekanntschaft die Justiz-Commissionsräthe Drentler und Fichtner, Criminalrath Hartmann und die Justiz-Commissarien Wunsch, Neumann und Tüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und sich zugleich über die Vertheilung des bisherigen Interims-Curators, Criminalrath Hartmann, oder die Wahl eines anderen aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erklären. Diesenigen, welche in dem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer erwaigten Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das  
ienst

junge, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göge

3105. Creußburg den 18. August 1831. Die unbekannten Erben der am 7. Juny 1825. zu Kotschanowitz, Roienbergischen Kreises verstorbenen Susanna verwitwete Löpfer Dewerne alias Röcherin werden auf den Antrag des Fisci hierdurch aufgefodert, ihre vermeintlichen Ansprüche an die in circa 20 Rthlr. bestehende Verlassenschafts-Masse spätestens in dem zu diesem Behufe auf

den 31. Mal 1832. hieselbst Vormittag 9 Uhr

in unserm Gerichtssaale anstehenden Termine anzumelden und resp. zu justificiren, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Erbansprüchen an besagten Nachlaß präcludirt werden, und dieser dem Fiscus als herrenloses Gut anheim fallen wird.

Königl. Domainen-Justizamt Bodland Neubhoff.

Marx.

2946. Grünberg den 23. Juli 1831. Die Anna Rosina Mitschke geb. Etolpe, aus Krampe gebürtig, wird hierdurch vorgeladen, sich auf

den 3. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden, und auf die von ihrem Ehemanne Christian Mitschke wegen versuchter Bigamie gegen sie angebrachte Ehescheidungs-Klage gehörig auszulassen. Bei ihrem Ausbleiben wird sie des beschuldigten Vergehens für geständig erachtet, und die Ehe in continenciam getrennt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2916. Ratibor den 29. Juli 1831. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einem Betrag von 9089 Rthlr. 4 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldsomme von 39656 Rthlr. 4 Sgr. belasteten Nachlaß des am 9ten Februar 1830. zu Mogwitz verstorbenen Hauptmanns Aloys v. Winkler am 27. August 1830. der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 1. Decbr. 1831 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Professor Lühe angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionärthe Wichura und Stöckel I. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Gr.



# Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 23. bis 29. Septbr. 1831.

## G e t a u f t e.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Post-Schirmmeisters Hrn. Carl Fris E. Caroline Mathilde Rosine. Des Buchhalters Hrn. Ernst August Orth E. Johanne Dorothee Mathilde. Des B. und Vosamentiers Johann Gottlieb Fischer E. Auguste Mathilde Juliane. Des Kämmerers, Cassen-Kenbanten und Klen-tenants a. D., Hrn. Friedrich Ferdinand Gottlieb Wike E. Maria Dorothea. Des B. und Vosamentiers Johann Georgae Sommer S. Johann Carl Theodor Eugen Herrmann. Des B. und Glasers Joh. Heinrich Jeeb Zwillinges-Söhne: Carl Friedrich Heinrich Jesalas und Wilhelm Daniel Richard.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schuhmachers Johann Christian Henschel S. Carl Johann Herrmann Ferdinand. Des Elementar-Lehrers in No. 3. Hrn. Gottlob Lindner E. Auguste Pauline Susanne. Des Sprachlehrers Hrn. Jean Baptist Baret E. Elisabeth Clara Henriette. Des B. und Heeringers Gottlieb Fabisch E. Verta Ernestine Dorothea. Des B. und Schuhmachers Benjamin Hönisch S. Benjamin Wilhelm Carl. Des B. und Goldarbeiters Carl Samuel Christoph Dondorff S. Hugo Robert Salomon.

Zur Hofkirche. Des Lieut. a. D. und Stadtgerichts-Salarien-Kassen-Buchhalters Hrn. Hanns Heinrich Wilhelm S. Ernst Carl Plümcke.

## C o p u l i r t e.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kaufmann Herr Johann Carl Wilhelm Ehl-sius Scharff mit Jgfr. Anna Sophia Kleßling. Der pensionirte Accise-Cassen-Controlleur Herr Gottfried Lehmann mit Johanne Eleonore Helffer. Der B. und Böttner Johann Urban Christian Kasten mit Frau Wilhelmine Eleonore geb. Beck verwit. Kletsch.

Zur Hofkirche. Der B. und Kürschner Friedr. Weiss mit Jgfr. Henriette Melkin.

## G e s t o r b e n e.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kaufmann Herr Gustav Busby, alt 48 J.

Zu St. Maria Magdalena. Der Dr. med. Herr Friedrich Salomon Dondorff, alt 42 J.

Zu St. Barbara. Der B. und Schuhmacher Carl Andreas Rühndel, alt 54 J. Des B. und Schneiders Förster E. Elisabeth Bertha, alt 1 J. 10 M. Des B. und Schneiders Friedrich Ackermann E. Pauline Natalie, alt 3 J. 6 M. Des B. und Hutmachers Gottlieb Schmidt S. August Rudolph, alt 11 M.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Kretschmers Carl Heß S. Carl Conrad, alt 16 W. Des Polizey-Sergeantens Hrn. Gottlieb Pluge E. Dittlie Amalie, alt 2 J. 4 M.

# B e y l a g e

zu No. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. October 1831.

## E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

2807. Ratibor den 22. Juli 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Joseph Neu, Sohn des zu Schönbrunn, Leobschützer Kreises verstorbenen Häuslers Anton Neu, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hiedurch aufgefordert, sich in dem auf

den 31. October 1831 früh um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auseultator Adametz angelegten Termine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-, Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

2951. Groß-Strehlik den 22. Juli 1831. Der seit dem Jahre 1815 verschollene Gardist Franz Morezinezyk aus Adamowik — der bei einem Gardes Regiment in Berlin oder Potsdam gestanden haben soll, und dessen baares Vermögen in 50 Rthl. 24 Sgr. 6½ Pf. nebst 5 pro Cent Zinsen seit dem 26. Juny 1814 besteht, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens in termino

den 26sten Mai 1832

in unserer Gerichtsstube persönlich, oder durch einen zulässigen Mandatar zu melden und ihre Rechte und Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls mit Todeserklärung des Franz Morezinezyk verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt Adamowik.

gez. Adametzkyt.

2998. Ratibor den 2. August 1831. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Franz Grüner, Sohn des verstorben. Gärtners Hanns Michael Grüner aus Leisniz, Leobschützer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hiedurch aufgefordert, sich in dem auf

den 10. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auseultator Becker angelegten Termine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift

des



der Befehle seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zu fallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

2836. Rathbor den 2. August 1831. Von dem Gerichte der Rittergüter Pohnau und Blazewitz, Coseler Kreiseß, werden auf Ansuchen der Freibauer Franz Sirziskoßen Vormundschaft alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 14. Januar 1823 auf den Pohnauer Feldern erfrorenen Franz Sirzisko, welcher in 1100 Rthlr. besteht, und über den der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, eifältige Forderung oder einen Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch Ihrer Anmeldung die Abschrift der Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem in der Gerichts-Causel zu Pohnau auf

den 22. November Vormittag 9 Uhr

anberaumten Liquidations-Terminen sich in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen, und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln, und alsdann die gesetzmäßige Aufsehung in dem abzufassenden Classifications-Urtheile, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Gericht der Rittergüter Pohnau und Blazewitz.

2750. Carolath den 18. Juni 1831. Von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte werden auf den Antrag des Schmidts Christian Kurz zu Bockwitz alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf der 10. Kurzeschen Schmiedenhofung No. 14. zu Bockwitz, ex instrumento vom 1. Juni 1786 für das Georgen Hospital zu Deuthen a. D. eingetragene Hypotheken-Capital per 200 Mark Glogauisch oder 106 Rth. 20 Sgr. Cour., als Eigenthümer, Sessionärten, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angefahren peremptorischen Termine

den 3. November d. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Schlosse anzumelden und zu beschelnigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte in dem genannten Termine keiner der etwaigen Interessenten sich melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche die Post auf Ansuchen des Exrabanten wirklich gelöscht werden.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Seeliger  
Auf.



## Aufgebot unbekannter Deposital-Massen.

2823. Breslau den 2. August 1831. Auf der Angerhäuslerstraße des Joh. Hann Friedrich Marsch, früher George Hentschel, No. 4. zu Sorgau hatten für die Christian Schöpfische Mündelmasse laut Schuld-Instrumente vom 9. Novbr. 1798. 70 Rthl., jetzt noch 40 Rthl., welche am 23. Juli 1801. an das General-Depositorium von Liebenau und Sorgau eeblet worden sind. Von den Zinsen dieser 40 Rthl. sind neue Capitalien gebildet. Sie betragen zusammen 76½ Rthl. Die Eigenthümer der einzelnen Massen, aus denen diese General-Depositalmasse entstanden ist, sind nicht bekannt. Sie, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an die General-Deposital-Masse spätestens

den 9. December d. J. Vormittags 11 Uhr in Liebenau geltend zu machen, widrigenfalls sie derselben verlustig gehen, und über die Masse als herrenlos nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Das Schaubertsche Gerichtsamt von Ober- und Nieder-Liebenau und  
Sorgau.  
E. Schaubert.

## Regulirung des Hypotheken-Buches.

2676. Freystadt den 23. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hierdurch zu Jedermanns Nachricht und Achtung bekannt gemacht, daß das in der hiesigen Saganer Vorstadt belegene Hospital-Fundum ad St. Spiritum ein Feltum im Hypothekenbuche erhalten, und für den hiesigen Magistrat, als Verwaltungs-Behörde der Hospitalkasse, der titulus possessionis berichtet werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Grundstück Realansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten zu melden, spätestens aber in dem

am 1. November a. c. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Stadtgerichtelocale anstehenden Termine zu erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche näher anzugeben, auch durch Vorbringung der darüber sprechenden Urkunden zu bewelsen, und sollen den sich Meldenden ihre Rechte durch die nöthigen Vermerke in dem Hypothekenbuche vorbehalten werden. Dahingegen diejenigen, welche sich binnen der gesetzten Frist nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten, im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, und in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen. Denjenigen aber, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, bleiben ihre Rechte nach Vorschrift des Allg. Landrechts Zhl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und §. 78. des Anhangs zum Allg. Landrecht zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen. Uebrigens versteht es sich von selbst, daß es von Seiten aller derer, welche blos persönliche Ansprüche haben, keiner Anmeldung bedarf, sondern blos von Seiten derer, welchen auf das Hospital-Fundum ad St. Spiritum ein dingliches Recht bestellt worden ist.

Königl. Preuß. Stadtgericht.



## Auction eingelegter Pfänder.

3173. Elegniz den 7. September 1831. Der Feilhanstalts-Entrepreneur Kübler hieselbst hat auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und versetzten Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichtes gemäß, wird daher im Termine auf

den 14. November 1831. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage zu diesem Behuf in der Behausung des Kübler No. 54. der Goldberger Gasse hieselbst angesetzt, zu welchem Kaufsüchtige eingeladen werden. Die gegen sofortige Bezahlung zu versteigernden Gegenstände bestehen, in goldenen Ketten und Ringen, goldenen und silbernen Uhren, silbernen Es- und Kaffeesöffeln und anderem Silberzeug, Zinn, Kupfer- und Messinggeschirr, Seiden- und Leinwand, Kleidungsstücken etc. Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Pfandschein-Inhaber, nach welchen die Pfänder seit 6 Monaten und länger verfallen sind, der Declaration vom 4. April 1803. gemäß, hierdurch aufgefordert: ihre Pfänder noch vor dem angesetzten Auktionstermin einzulösen, oder, wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, zur weiteren Verfügung anzuzeigen, entgegenesetzten Falls die Pfänder verkauft, aus der Loosung die Pfandgläubiger befriediget, und der etwaige Ueberrest der Armen-Kasse abgeliefert werden würde.

Feder, Auctionator.

## Prodigalitäts-Erklärung.

2945. Lähn den 1. August 1831. Der Gärtner Sieglismund Töpfer zu Epfler, Magdorfer Antheils, ist mittelst rechtskräftigen Erkenntnisses des publicato den 11. May dieses Jahres für einen Verschwender erklärt, unter Curatel gesetzt, und der Gerichtsschreiber Felge zu Epfler, Magdorfer Antheils, zum Curator desselben gerichtlich verordnet worden. Indem wir dies hiermit öffentlich bekannt machen, unterfagen wir zugleich Jedermann, sich mit dem Sieglismund Töpfer in irgend ein Geschäft einzulassen, Kontrakte abzuschließen, oder ihm irgend einigen Credit zu geben, und zwar bei Strafe der Nichtigkeit, jedwedes, mit ihm abgeschlossenen Geschäfts.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Magdors.

Puchan.

## A u c t i o n e n.

3284. Breslau den 18. September 1831. Es sollen am 3. c. Vormittags um 10 Uhr im Auktions-Gelasse No. 49. am Raschmarke mehrere Juwelen, Gold- und Silberzeug so wie ein zur Brechtschen Concurz-Masse gehöriges Delgemälde an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

3337. Breslau den 25ten Septbr. 1831. Es sollen am 2ten October c. Nachmittags 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarke circa 30 Schock verschiedener Gardinen: Züchen: Kleider und Regenschirm-Zeuge, so wie ein Marktfasten, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.